



*Frohe  
Weihnachten*

*und einen  
guten Rutsch  
ins neue Jahr*

wünschen der  
Bevölkerung sowie  
allen Gästen und  
Freunden der  
Bürgermeister,  
die Mitglieder des  
Stadt- und Gemein-  
rates sowie alle  
Bediensteten der  
Stadtgemeinde  
Schladming



# Die Seite des Bürgermeisters

## Finanzielles und Personelles

**Liebe Schladmingerinnen,  
liebe Schladminger!**

### Der Voranschlag 2008

Das Budget 2008 der Stadt Schladming mit Einnahmen bzw. Ausgaben in der Höhe von immerhin 9.801.100,- Euro im ordentlichen und 4.324.900,- Euro im außerordentlichen Haushalt, soll für uns Schladmingerinnen und Schladminger einiges ermöglichen. Nach den bewährten Vorberatungen in den einzelnen Ausschüssen, in denen eine Reihe von Wünschen eingebracht wurden, ist der Voranschlag für 2008 gemeinsam mit dem Finanzreferenten der Stadt, Dir. Alfred Brandner, und dem zuständigen Mitarbeiter, Christian Adler, von mir erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt worden.

Es ist im ordentlichen Haushalt gelungen, viele Vorhaben zu berücksichtigen. So war es möglich, neben den Beträgen für die Regionalpakete der beiden Weltcupveranstaltungen im Sommer und Winter, viele weitere Projekte zu unter-

stützen und notwendige Gelder bereitzustellen. Dazu zählen unter anderem ein auf 700.000,- Euro erhöhter Beitrag zur Sozialhilfverbandsumlage, weiterhin ein von 4,- auf 7,- erhöhter Rettungseuro (ergibt in Summe 35.100,-) sowie Förderungen der Familien (Kindergarten, Essen auf Rädern, Hauskrankenpflege usw.) und massiv erhöhte Summen für Straßensanierungen. Darüber hinaus sind weiterhin Subventionen für Vereine, Beiträge für den Tourismusverband und Beiträge für die Wirtschaft (Citybus, Parkflächen etc.) im ordentlichen Haushaltsvoranschlag 2008 vorgesehen. Alle diese Vorhaben sind nur dank der erhöhten Ertragsanteile des Bundes und der guten wirtschaftlichen Entwicklung im Ort umsetzbar.

Im außerordentlichen Haushalt sind wieder der Gemeindebeitrag für die Mid Europe (60.000,- Euro), der Beitrag für die Errichtung des Erlebnisbades in der Höhe von 174.700,- Euro sowie die Sanierungskosten für die Erzherzog-Johann-Hauptschule und die Volksschule in der Höhe von 1.118.400,- Euro vorgesehen. Weiters finden Berücksichtigung: die Errichtung von Wasser- und Abwasseranlagen, die weitere Verbauung der Enns und des Trenkenbaches zum Schutz unseres Siedlungsraumes und diverse Straßenneubauten im Zuge der Errichtung der Fernwärmeleitungen.

Bei all diesen und noch anderen Vorhaben ist geplant, den Gesamtschuldenstand der Stadt auch weiterhin gering zu halten (leichte Erhöhung des Verschuldensgrades um 0,64%). Dies alles ist nur möglich durch die großartige Unterstützung des Landes Steiermark. Hier gilt mein Dank allen Stellen und Mitarbeitern des Landes, die mit unseren örtlichen Vorhaben befasst sind.

Vor allem gilt ein großer Dank dem Gemeindefeuerrenten der Stadt Schladming, Herrn 1. LHstv. Hermann Schützenhöfer, der immer ein offenes Ohr für unsere Schladminger Anliegen hat. Danken möchte ich auch allen vor Ort, die durch ihre Mitarbeit wesentlich an der positiven Entwicklung unserer Stadt mitbeteiligt waren und sind. Dies sind alle Bürgerinnen und Bürger als Steuer- und Abgabenzahler, die Wirtschaft mit allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im besonderen der Tourismusverband, die Planai-Hochwurzen-Bahnen und der WSV Schladming sowie alle weiteren Vereine und Institutionen und auch die Nachbargemeinden. Bedanken darf ich mich auch bei den einzelnen Fraktionen im Stadt- und Gemeinderat insbesondere bei Finanzstadtrat Dir. Alfred Brandner, den Ausschussvorsitzenden und den jeweiligen Ausschussmitgliedern für die gute Arbeit. Bedanken darf ich mich bei Christian Adler für die mustergültige und bis ins

Detail nachvollziehbare Transparenz und Aufbereitung sowie seinen großartigen Einsatz bei der Erstellung des Voranschlags. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Bediensteten der Gemeinde, ohne deren Arbeit vieles nicht realisierbar wäre. Die finanzielle Basis für ein arbeitsreiches Jahr 2008 wurde jedenfalls gelegt.

### Stadtamtsleiter

Wie bekannt, tritt unser Stadtamtsdirektor, Wolfgang Pitzer, mit Ende 2009 in den Ruhestand. Als Bürgermeister liegt es in meiner alleinigen Verantwortung Sorge zu tragen, dass diese wichtige Position entsprechend gut und sicher besetzt ist. Aus diesem Grund hat schon im heurigen Jahr eine Ausschreibung stattgefunden, damit die Kontinuität gewährleistet bleibt. Der Stadtrat hat sowohl die Ausschreibung der Stelle als auch die Vorgangsweise, ein Personalbüro bei der Suche mit zu beauftragen, wie auch die Auswahl von fünf Bewerbern, die zum Hearing geladen wurden, einstimmig beschlossen. In der darauffolgenden Stadtratssitzung habe ich den für diese Position besten Kandidaten dem Gemeinderat vorgeschlagen. Dieser Antrag wurde bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung beschlossen. Im Gemeinderat wurde der neue Stadtamtsleiter mit 12 Stimmen bestellt. Acht Gemeinderäte stimmten da-



gegen. Den wortreichen Diskussionen darf ich folgendes hinzufügen:

Zum ersten ist es sehr schade, dass auf einem wohl sehr tiefen Niveau diese so wichtige Position schlecht geredet wird und Menschen in einer unbeschreiblichen Art und Weise denunziert werden. Zum anderen werden hier Inhalte an die Presse weitergespielt, die in einem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung behandelt werden. Dies stellt diese Herren in ein nicht besonders gutes Licht, noch dazu wenn hier Advokaten am Arbeiten sind.

Aber nun zum Sachlichen. Der neue Stadtamtsleiter wird mit 1. Mai 2008 sein Amt antreten. Wolfgang Pitzer hat insgesamt noch einen Urlaubsanspruch bis zu seinem Pensionsantritt von einem halben Jahr. In der Zeit bis 2010 hat auch der neue Amtsleiter zwei Monate Urlaubsanspruch. Darüber hinaus muss der neue Leiter des Stadtamtes Kurse des Landes Steiermark besuchen, die zumindest noch einmal ein Monat in Anspruch nehmen. Unterm Strich heißt das, dass die gemeinsame Zeit des alten und neuen Amtsleiters maximal 11 Monate sein werden. Aus meiner Sicht das absolut mindeste an Einarbeitungszeit.

Wesentlich ist auch, dass die vom Gemeinderat geforderten Prüfungen auch erst nach zweijähriger Gemeindetätigkeit beim Land abgelegt werden dürfen.

Und zum leidigen Thema Gehalt darf ich festhalten, dass diese Zahlung klar unter dem des jetzigen Leiters sein wird und der neue Amtsleiter sämtliche Überstunden (50 bis 60 Wochenstunden) bereits mit abgegolten bekommt. Am Rande darf ich auch festhalten, dass hier ein „Betrieb“ mit ca. 95 Mitarbeitern und einem „Umsatz“ von ca. 10 Millionen zu führen ist. Und dies ist auch zu honorieren. Jetzt und in Zukunft.

Ich darf auch in Erinnerung rufen, dass es weder bei der Bestellung von Wolfgang Pitzer zum Stadtamtsleiter noch bei der Einstellung von Ing. Wolfgang Kraml einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse gegeben hat. Ich bin überzeugt, dass der neue Stadtamtsleiter mit seiner guten Arbeit diese überflüssige Diskussion ohnehin ad absurdum führen wird.

Herzlichen Dank liebe Bürgerinnen und Bürger für das gute Miteinander im abgelaufenen Jahr 2007. Ich freue mich auch in Zukunft gemeinsam am Haus Schladming weiterzubauen.

\*

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, liebe Gäste, ich wünsche ihnen allen eine schöne, besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück, Kraft und Gesundheit, vor allem aber Gottes Segen für das neue Jahr.

Ihr Bürgermeister  
Jürgen Winter

## Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-8

### Kurz berichtet

Schladming und „kabelsignal“ feiern 30 Jahre	9
Die Hohenhaus Tenne wurde eröffnet	10
Preise für Veranstaltungen und Innovationen	10
Großinvestitionen als Thema der Bürgerversammlung	11
Ennstal TV – ein neuer Impuls für Schladming	11
Aktuelles	12
Städtischer Bauhof offiziell eröffnet	13
In Schladming ist was los	14
Gründerland Obersteiermark – ein Rückblick	14
Dia-Vortrag über Cornwall & London	25

### Amtliche Nachrichten

Sprechtag bei Behörden und Ämtern	15
Aufbau einer Selbsthilfegruppe AHDS	15
Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste	16-17
Aktion „Schladming hilft...“	17
Neues von den Wassermeistern	18
Gästeankünfte und Nächtigungen, Statistik	18
Räum- und Streupflicht für Hausbesitzer	19
Neue Wassergebühren	19
Winterdienst auf Straßen und Gehsteigen	20
Hat Naturschutz Zukunft?	20
Amtliche Bekanntmachung betr. Silvesterraketen	20

### Aus der Stadtgemeinde

Bauamtsmeldungen	21
Farbgestaltung von Häusern und Reklamen	21
Aus dem Standesamt. Geburten, Ehen, Sterbefälle	22

### Der Bürgermeister gratuliert

Geburtstage, Ehrungen, Auszeichnungen	23
---------------------------------------	----

### Vereine

Tennis, Jimmy Augustin Gedenkturnier	24
Neues Prinzenpaar in Schladming	24
Hans Lettner als Abschnittsbrandinspektor bestätigt	24
ÖKB-Jahresfest mit Totengedenken und Ehrungen	25

### Umwelt

Appell an alle Kanalbenutzer	25
------------------------------	----

### Kultur, Sport, Schule

Ein Rundgang mit der Glocke	26
Unser erster Führerschein	26
Südafrika – der nördliche Teil, Lesotho und Swaziland	26

### Die Seite des Tourismusverbandes

Nachfrageboom für die Wintersaison	27
Nightrace und Planai-Classico, die Winterhighlights	27

Leserbriefe (sagen Sie Ihre Meinung)	28
--------------------------------------	----

## Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Stadtamtsdirektor Wolfgang Pitzer, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45.

Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Wallig, Gröbming.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 14. März 2008.

Redaktionsschluss: 29. Februar 2008.

# Aus den Gemeinderatsfraktionen



## Liebe Schladmingerinnen und Schladminger.

Licht und Schatten – zwei Seiten unseres Lebens, unseres Zusammenlebens, die uns immer und überall begleiten. So werden auch Entscheidungen im Gemeinderat den einen hell erfreuen und für den anderen dunkel sein. Personalentscheidungen bedeuten oft tiefe Eingriffe, auch in persönliche Bereiche. Sie gelten daher zu Recht als nicht öffentlich. Ich kann es durchaus verstehen, dass in einer der letzten bedeutsamen Personalentscheidungen (Bestellung des Nachfolgers für den Amtsleiter) nicht alle an einem gemeinsamen Strang ziehen.

Obwohl ein korrektes Auswahlverfahren vorangegangen ist, konnten sich die einzelnen Gemeindevertreter nicht einigen.

Die Berichterstattung in der Presse war für mich mehr als „öffentlich“. Die demokratischen Spielregeln wurden voll ausgespielt. Meinung und Gegendarstellung prallten aneinander. Auch Pausen des Nachdenkens, um gewissenhaft zu sichten,

waren durchaus angebracht. Die weitere Gangart wurde festgelegt. Für die VP-Fraktion war nach vielen internen Aussprachen klar, dass der qualifiziertere Kandidat zum Zug kommen soll. Eine Schlüsselkraft mit langjähriger Erfahrung soll eingesetzt werden.

## Wer wird das bezahlen?

Die Vorwürfe, über die Köpfe bestimmt zu haben, sind genauso überzeichnet wie der immer wiederkehrende Vorwurf der Sturheit.

Die neue Kraft wird auch neue Arbeiten und organisatorische Tätigkeiten übernehmen, die seinem zustehenden Können gerecht werden und daher auch etwas kosten. Eine gute Führungskraft für die Zukunft in der Gemeinde kostet nicht wenig. Wenn aber die Verträge, vom Land genau geprüft, diese Leistung genau ausweisen, so ist diese Entscheidung durchaus gerechtfertigt. Unser Bürgermeister versucht, wo er kann, seine Mitmenschlichkeit zu zeigen und er beweist auch seine große Übersicht bei oft verwickelten Gemeindeangelegenheiten. Ein zukunftsorientierter Dienstleistungsbetrieb wie unsere Gemeinde, braucht gestandene Schlüsselkräfte für Brückenschläge zu vielen Organisationen, Gruppierungen und Interessensvertretungen.

## ÖVP Fraktion

### Licht und Schatten

Diese Kraft gibt es nicht zum Spartarif! Die ausgezeichnete Gemeindegearbeit unserer Bediensteten kann dadurch noch verstärkt und noch mehr qualifiziert werden. Bestärken wir diese Entscheidung mit angebrachtem Verständnis und positiven Willen zur Zusammenarbeit.

In dunklen Zeiten zusammenzustehen gibt auch Wärme und Wohlwollen untereinander. Neben allen oft auch menschlichen Tiefgängen brauchen wir ein gutes, kon-

struktives Klima in der Gemeindestube und das reicht über die Fraktionsgrenzen hinaus.

Advent bedeutet Ankunft bei sich selbst! Gönnen wir uns einige ruhige Stunden und anerkennen wir das Gute im Anderen, denn das verleiht Flügel.

Eine fröhliche und entspannte Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2008 wünscht Ihnen

Euer Vizebürgermeister  
Toni Streicher

## Spendenaufruf

Mag. Nadja Lobner hat in Kharkov (Ukraine) ein halbes Jahr in einem Kinderheim verbracht, um dort an einem von der Österr. Akademie der Wissenschaften finanzierten Forschungsprojekt über Jugendarmut zu arbeiten. Ihr kleiner Sohn hat sie begleitet. Sie haben im Kinderheim gelebt und über die Forschungsarbeit hinausgehend Freundschaften aufgebaut, die sie weiterhin pflegen.

Im Kinderheim leben derzeit ca. 40 Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis 19 Jahren.

Derzeit baut der Soziale Hilfsdienst Kharkov in einem Wald eine neue Wohnanlage für die Kinder, um für sie familienähnliche

Wohneinheiten zu schaffen. Für die Baustelle wird viel Geld benötigt. Darüber hinaus sind auch für den Alltag immer wieder finanzielle Mittel notwendig, welche aber oft fehlen.

Nadja Lobner würde sich freuen, wenn sie bei ihrer nächsten Reise nach Kharkov, am 30. Dezember 2007, zum Neujahrsfest einen wohlwütigen Gruß aus der österreichischen Heimat mitnehmen könnte. Egal wie hoch die Spende ist, sie hilft auf alle Fälle.

Bei der Hypobank Schladming wurde ein Sparbuch eröffnet, auf das Spenden jederzeit eingezahlt werden können.

Konto-Nr: 30656085874,  
BLZ: 56000, Bezeichnung:  
Kinderhaus Kharkov.



## SPÖ Fraktion

**Geschätzte  
Schladmingerinnen,  
geschätzte  
Schladminger!**

### **Neuer Stadtamts- leiter beschlossen**

Dass eine absolute Mehrheit im Gemeinderat dem Allgemeinwohl nicht unbedingt zuträglich ist, wurde von der Bürgermeister-Partei in den letzten Wochen eindringlich unter Beweis gestellt. Trotz angemeldeter Bedenken hinsichtlich der Vorgangsweise im Hearing-Verfahren ist die Mehrheit aus ÖVP und dem Grünen „drübergefahren“. Alle Appelle an die Vernunft der Gemeinderäte blieben ungehört. Warum die Aufregung? Zunächst beschloss der Stadtrat die Anhörung fünf namentlich genannter Bewerber(innen). Nach zwei gehörten Bewerbungen beschlossen die Stadträte der ÖVP auf Antrag des Bürgermeisters den Abbruch des Hearingverfahrens – „man habe den Besten gefunden“. Hier stellt sich schon die Frage, ob Beschlüsse des Stadtrates das Papier wert sind, auf dem sie geschrieben wurden. Ohne die parteipoli-

tischen Scheuklappen abzu-legen, hat die ÖVP im Alleingang einen weittragenden Beschluss gefasst, der ein objektives Aufnahmeverfahren schlichtweg ausschließt und darüber hinaus dem Steuerzahler sehr viel Geld kostet. Das ist Postenschacher in Reinkultur!

Wir von der SPÖ haben gemeinsam mit den Mandatarien der BLS eine Aufsichtsbeschwerde bei der steirischen Landesregierung eingebracht um diesen Personalfindungs-Prozess nochmals überprüfen zu lassen. Eine vollständige Beantwortung steht noch aus. Bei der letzten – eilig einberufenen Gemeinderatssitzung wurde dann mit der Mehrheit (ÖVP, Grüne) die Anstellung des neuen Stadtamtsleiters und dessen Dienstvertrag beschlossen. Ein Dienstvertrag, titulierte als Sondervereinbarung, mit einem sehr hohen Gehalt und verschiedenen Draufgaben. So wurde als Beispiel der Stichtag für den zweijährigen Gehaltssprung mit 1.7.2006 rückdatiert(!) um den ersten Biennalsprung bereits im Jahr 2008 zu erreichen. Darüberhinaus wurde ein Rechtsanspruch auf Geräte wie Laptops und Handy der neuesten Generation festgeschrieben. Ein Dienstvertrag der von der Aufsichts-

behörde als unüblich und in der Steiermark sehr, sehr selten bezeichnet wurde. Nach Vorhalt dieser Punkte steht ein Grüner im Gemeinderat auf und betont, dass er diesen Vertrag überprüft habe und für in Ordnung befunden habe. Genau das ist auch der Grund, warum wir von Anfang an einen ausgebildeten Juristen als Stadtamtsleiter gefordert haben, weil ein Jurist zumindest eine grobe Vertragsprüfung vornehmen und auf rechtliche Schwächen hinweisen könnte. Das zeigt auch einmal mehr mit welchem Selbstvertrauen hier der Bürgermeister agiert. Warum der Stadtamtsleiter zwei Jahre(!) vor der Pensionierung des Stadtamtsleiters Wolfgang Pitzer eingestellt wird konnte ebenfalls nicht vernünftig begründet werden. Bürgermeisterkollegen aus anderen vergleichbaren Orten sind der Überzeugung, dass eine Einarbeitungszeit von 6 Monaten ausreicht. Abschließend bleibt die Erkenntnis, dass die absolute Mehrheit nicht immer zum Wohle der Stadt entscheidet.

### **Voranschlag 2008**

Der neue Voranschlag für das Rechnungsjahr 2008 liegt auf dem Tisch und spiegelt eine alles andere als er-

freuliche Entwicklung wieder. Um einen ausgeglichenen Haushalt vorzugaukeln wurde ein Planüberschuss aus dem Rechnungsabschluss 2007 von rund € 120.000,- angenommen, der aufgrund des Nachtragsvoranschlages 2007 schwer zu erreichen sein wird. Es stehen massive Kürzungen der Überstunden ins Haus, wobei aber noch nicht geklärt ist, wer dann die nötige Arbeit erledigen soll. Nimmt man als Beispiel die Schneeräumung her, kann durchaus gesagt werden, dass ein massiver Personalmangel besteht. Wenn einzelne Mitarbeiter dann noch jenseits der erlaubten Arbeitszeit (Fahrzeit) arbeiten verrichten, scheint es schwer vorstellbar, dass eine Überstundenkürzung ohne Qualitätsverlust möglich ist. Vom Sportzentrum fehlt im vorgelegten Budget jede Spur! Die finanzielle Bedeckung einzelner Projekte ist mangelhaft, der Verschuldungsgrad steigt. Wir machen uns ernsthafte Sorgen um die finanzielle Zukunft unseres Ortes!

Ihr Vizebürgermeister  
Mag. Hannes Pichler  
Ing. Anton Mössner,  
Fraktionsvorsitzender  
GR Walter Schachinger  
GR Peter Kabusch  
GR Michael Bazala





# BLS Fraktion

## Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Die Zeit schreitet wirklich unaufhaltsam voran. Auch das Jahr 2007 ist schon bald Geschichte und möchte ich eine kleine Zwischenbilanz über dieses Jahr ziehen.

Die Bilanz fällt diesmal leider nicht so positiv wie in früheren Jahren aus und zwar deshalb, da einerseits die wirtschaftliche Lage der Stadt sich verschlechtert hat und andererseits im Gemeinderat das Wort „Zusammenarbeit“ von der ÖVP-Fraktion in letzter Zeit mit „Füßen“ getreten wurde.

Wie bekannt hat die ÖVP gemeinsam mit dem Grünen Gemeinderat anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung den Beschluss gefasst, dass Helmut Petter zum Nachfolger unseres Stadtamtsdirektors Wolfgang Pitzer bestellt wird. Dazu ist festzuhalten, dass Wolfgang Pitzer erst mit 1.1.2010 seinen wohlverdienten Ruhestand antritt und wäre es daher in keiner Weise notwendig gewesen schon jetzt einen „zweiten Stadtamtsvorstand“ zu bestellen, da mit dieser Vorgangsweise gigantische Kosten einhergehen. Diese von der ÖVP gewählte Vorgangsweise kostet die Gemeinde pro Jahr zusätzlich EUR 150.000,-. Wir haben aus folgenden Überlegungen gegen die Bestellung des Herrn Helmut Petter gestimmt:

1. Die von der ÖVP und dem Grünen Gemeinderat gewählte Vorgangsweise ist unwirtschaftlich und verstößt gegen das Gleichheitsprinzip der Gemeindeangestellten.

2. Es entstehen durch diese Vorgangsweise auf zwei Jahre

gesehen Zusatzkosten in der Höhe von rund EUR 300.000,-.

3. Helmut Petter verfügt über keine abgeschlossene akademische Ausbildung und keinerlei Erfahrungen im Verwaltungsbereich.

4. Andere Kandidaten hätten die geforderten Voraussetzungen erfüllt, so unter anderem auch ein Kandidat aus Schladming, welcher sogar geprüfter Anwalt gewesen wäre.

5. Das zugesagte Gehalt bringt das gesamte Gehaltsgefüge in der Gemeinde durcheinander und ist als nicht angemessen anzusehen – das Gehalt entspricht einem Vollakademiker mit zumindestens zehn Dienstjahren.

6. Freundschaft zum Bürgermeister sowie die Nähe zu einer Partei darf kein Auswahlkriterium sein.

Wir haben uns daher mit Händen und Füßen gegen diesen Beschluss gewehrt und sind sogar einmal aus dem Gemeinderat ausgeschlossen um eine diesbezügliche Beschlussfassung zu verhindern, letzten Endes hat allerdings die ÖVP gemeinsam mit dem Gemeinderat der Grünen diesen Beschluss durchgesetzt und zwar wider aller wirtschaftlichen Überlegungen und wider dem Grundsatz der Gleichbehandlung der Gemeindebediensteten.

Weiters haben wir auch die Aufsichtsbehörde eingeschaltet und hat diese in einem Schreiben gegenüber der Stadtgemeinde Schladming vom 31.10.2007 unter anderem unsere Bedenken geteilt und wörtlich folgendes festgehalten:

*„Die beabsichtigte Zusage von Nettogehältern – wie für manche Spitzenfußballer – entspricht sicher nicht den Grundsätzen eines kalkulierbaren Entlohnungssystem im öffentlichen Dienst.“*

*Die Ausübung der Funktion eines Amtsleiters in einer Stadtgemeinde mittlerer Größe allein stellt sicherlich keine ausreichende Begründung für die Er-*

*stellung eines derart weitreichenden Sondervertrages dar.“*

Die ÖVP hat bei dieser Beschlussfassung die demokratiepolitischen Grundsätze mit Füßen getreten und wirtschaftliche Überlegungen über Bord geworfen, wir fragen uns nur wo hier die Vertreter der Wirtschaft (Royer, Fischbacher, Kraiter, Kaserer, Dr. Rainer) geblieben sind. Diesen sei folgendes ins Stammbuch geschrieben:

*„Als Gemeinderäte habt Ihr nicht eure bzw. die Interessen eurer Partei zu vertreten, sondern die Interessen aller Steuerzahler.“*

Diese falsche Entscheidung der ÖVP wirkt sich naturgemäß auch auf das Budget 2008 aus, erstmalig seit langer Zeit kann kein ausgeglichenes Budget beschlossen werden, es ist ein Abgang für das Jahr 2008 in der Höhe von rund EUR 125.000,- vorgesehen. Auch im außeramtlichen Haushalt wird es nicht mehr möglich sein ausgeglichen zu budgetieren, hier ist ein Abgang von EUR 170.000,- vorgesehen. Diese Entwicklung muss als äußerst unerfreulich angesehen werden, der Budgetspielraum für die Stadtgemeinde hat sich durch diese Personalentscheidung auf 0 reduziert und wird es daher in Zukunft nur sehr eingeschränkt möglich sein entsprechende Investitionen zu tätigen. Die Gemeinde wird daher auch in Zukunft darauf angewiesen sein, dass private Investoren Geld in die Hand nehmen, sowie dies schon im letzten Jahr der Fall war. Weiters muss unerfreulicher Weise mitgeteilt werden, dass die Mehrheitsfraktion schon wieder die Gebühren für Müll, Kanal und Wasser erhöht hat und zwar um 10%. Derartige Erhöhungen wären bei entsprechender guter und sparsamer Wirtschaftsführung nicht notwendig gewesen und finden daher in keiner Weise unsere Zustimmung, da die Einzelhaushalte ohnehin in letzter Zeit erheblich belastet wurden und derartige Erhöhun-

gen wohl nicht mehr verkraftbar sind.

Abschließend möchte ich allerdings auch noch etwas Erfreuliches berichten und zwar scheint es so zu sein, dass das große Ziel von mir als Sportreferent, nämlich die Verwirklichung einer zentralen Sportanlage in der Unteren Klaus immer näher rückt. So sollen noch im Dezember im Land Steiermark über Antrag der zuständigen Regierungsmitglieder (Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhofer/Gemeindefereferent und Landesrat Ing. Manfred Wegscheider/Sportreferent) der Beschluss zur Finanzierung einer Athletic-Area bzw. der Dachstein-Tauern-WM-Halle gefasst werden. Diesbezüglich sollen finanzielle Mittel in der Höhe von rund EUR 5.000.000,- in die Hand genommen werden. Für mich als Sportreferent der Stadt Schladming hat dieses Projekt Vorrangigkeit, dieses Projekt muss unbedingt verwirklicht werden, dies auch im Hinblick auf die WM 2013.

Was die WM anlangt so sind in nächster Zukunft alle Anstrengungen zu unternehmen um letztlich bei der WM Bewerbung erfolgreich sein zu können. Diese Veranstaltung ist für Schladming von größter Bedeutung, lediglich dann wenn es möglich ist hier als Erster durchs Ziel zu gehen, scheint es für die Zukunft möglich zu sein auch zusätzlich dringend notwendige weitere Infrastrukturmaßnahmen finanzieren zu können.

Wir sind hier auf einem guten Weg, die Verantwortlichen des WSV arbeiten bereits Tag und Nacht für dieses Ziel und ist uns hier in keiner Weise bange, dass dieses Ziel nicht erreicht werden wird.

Abschließend wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und friedvolle Adventzeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches gesundes Jahr 2008.

Dr. Hans-Moritz Pott  
Otto Kahr jun.  
Michael Steiner



# Aus den Gemeinderatsfraktionen

## FPÖ Fraktion

### *Liebe Schladmingerinnen und Schladminger*

### *Wirtschaft*

Das Jahr 2007 neigt sich seinem Ende zu. Vieles hat sich getan, auch in Schladming.

Waren die Baustellen 2006 vorwiegend im Westen Schladmings (Krankenhaus, Seilbahn Planai-West-Golden-Jet, Hotel „Maistatt“), so war der Schwerpunkt in diesem Jahr im Osten, im Bereich der Planai-Talstation. Sowohl das umgebaute Hotel „Barbara“ als auch insbesondere die „Hohenhaustenne“ wurden rechtzeitig zum Start in die neue Wintersaison, welche heuer erfreulicherweise wieder einmal sehr früh begann (mittlerweile haben wir überall schon exzellente Pistenbedingungen) fertig.

Mit der Tenne befindet sich jetzt Europas größte Skihütte in Schladming. Die professionellen Betreiber, die bereits ein gleichartiges Lokal im Zillertal sehr erfolgreich führen, sollten dies in Schladming ebenso bewerkstelligen. Damit ist Schladmings Image als Top-Ski-Station auch im Bewirtungsbereich, insbesondere im Après Ski, aufgewertet. Das Konzept ist auf Ganzjahresbetrieb aufgebaut und sollte entsprechend viele Veranstaltungen auch außerhalb der Wintersaison nach Schladming bringen, womit hoffentlich auch andere Bereiche der Schladminger Wirtschaft Nutzen ziehen sollten. Auch ist zu hoffen, dass sich Beeinträchtigungen für die Anwohner (Lärm etc.) möglichst in Grenzen halten sollten.

Das in unmittelbarer Nähe am Auhof geplante Hotel soll nächstes Jahr errichtet werden und schon für den Winter 2008/09 zur Verfügung stehen, ob mit dem Bau des Hotels „St. Daniel“ am Schieferstein auch nächstes Jahr begonnen wird, wird man sehen. Ob die Realisierung dieses Projektes mit einem erfolgreichen Zuschlag für die Ski-WM 2013 im Zusammenhang steht, soll hier nicht beurteilt werden. Einen Erfolg der WM-Bewerbung wünschen sich auf jeden Fall wohl die meisten Schladminger, weil damit die Hoffnung auf dringend notwendige und schon lange herbeigewünschte Infrastrukturverbesserungen wie den Ausbau der Ennstal-Bundesstraße und im Besonderen eine Umfahrung von Schladming (Tunnelvariante) verbunden ist. Unabhängig vom Ausgang der WM-Bewerbung, sollten aber für den Ort wichtige Projekte wie etwa der Neubau der Dachstein-Tauern-Halle in den nächsten Jahren zur Umsetzung gelangen.

Dabei soll nicht übersehen werden, dass der Haushalt der Stadt Schladming in den nächsten Jahren nicht leichter zu gestalten sein wird. Auf der einen Seite will man sich kostspielige Kulturprogramme (insbesondere die Mid Kultur), die für eine Kleinstadt wie Schladming einfach zu teuer sind, weiterhin leisten, andererseits ist das Straßennetz Schladmings in einem teilweise sehr schlechten Zustand, für die Sanierungen reicht dann das Geld hinten und vorne nicht!

Auch im Bereich Wohnraumschaffung und Siedlungspolitik wird vieles zu tun sein, seit der letzten Volkszählung ist die Einwohnerschaft Schladmings um mehr als 150 Personen zurückgegangen, dies wird sich auch in vermindert zugeordneten Bundesertragsanteilen niederschlagen, was es noch

schwieriger machen wird, den Gemeindehaushalt ausgeglichen zu führen.

### *Personalbereich*

Die Art und Weise der Bestellung eines Nachfolgers für den derzeitigen Stadtamtsvorstand Wolfgang Pitzer war äußerst befremdend. Zum einen ist Pitzer noch etwas mehr als zwei Jahre (bis zum 31.12.2009) im Amt, daher hätte man sich nicht nur eine ordnungsgemäße Ausschreibung, sondern auch eine entsprechend sorgfältige Auswahl unter den Bewerbern erwarten dürfen. Dass letztlich dann nur zwei Bewerber zum Anhörungsverfahren kamen bzw. kommen konnten, war mehr als eigenartig.

Zudem fand die Ausschreibung in den Sommerferien statt, so mancher Interessent an der Stelle hatte allein schon deswegen Pech, weil er leider gerade nicht da war, aber die Frist zur Bewerbung mit 31. August abließ. Aber dem Bürgermeister kam es dabei nicht einmal auf die Optik an. Er wusste offensichtlich von Haus aus, was bzw. wen er wollte und damit hatte sich die Sache.

Drüberfahren statt Demokratie und aus!

Dabei wäre dieses deutliche Aufzeigen, wo die Macht zuhause ist und wer das Sagen hat, vermeidbar gewesen. Nicht an der Person des zukünftigen Amtsleiters, dem Schladminger Helmut Petter, schieden sich die Geister, sondern an der Art und Weise, wie dies vom Bürgermeister inszeniert wurde. Er, der sich schon am Tage seiner Amtseinführung zum „Volksbürgermeister“ küren ließ, ist in diese Rolle offensichtlich noch nicht hinein gewachsen. Dazu wäre das sichtbare Wollen notwendig, ein Bürgermeister für alle Schladminger zu sein, nach Möglichkeit über den Parteien zum Wohle der Stadt und aller

Bürger und den Titel nicht nur zu führen, weil damit ein weiterer Mandatar auf seiner Kandidatenliste ein Gemeinderatsmandat ausüben kann. Wenn man vom Souverän mit absoluter Mehrheit bedacht wurde, ist es scheinbar zu verführerisch, kräftig von den Früchten der Macht zu naschen.

Wie auch immer, bis Ende 2009 wird sich die Stadt Schladming nun die lukrativ dotierte Position des Stadtamtsleiters doppelt leisten, dem zukünftigen Amtsleiter wäre es als Schladminger durchaus zuzutrauen gewesen, sich in kürzerer Zeit einzuarbeiten!

### *Schneeräumung*

So erfreulich die frühen Schneefälle für unsere heimischen Sportler und Gäste, für unsere Wirtschaft waren, weniger lustig war es für die Schladminger Autofahrer wie auch Fußgänger, welche sich über die mangelhafte und späte Schneeräumung (und das mittlerweile bereits mehrmals!) ärgern mussten. War wohl der Salzstreuwagen prompt und emsig im Ort unterwegs, so musste man aber lange auf den Schneepflug warten. Es ist zu hoffen, dass sich das ändert und unter die Rubrik „Startschwierigkeiten“ fällt.

### *Dank und Wünsche*

Abschließend soll allen, die sich für unseren liebenswerten Heimatort einsetzen, sei es bei Vereinen und Institutionen, im Beruf oder auf freiwilliger Basis in der Freizeit, sehr herzlich gedankt werden.

Ihnen allen, liebe Schladmingerinnen und Schladminger, aber auch allen Freunden, Besuchern und Gästen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2008.

Ihr FP-Gemeinderat  
Mag. Richard Erlbacher



Foto Kaserer

## Grüne Fraktion

### Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Eine Weiße Pracht umgibt unsere Stadt; doch der stille Frieden in der Natur konnte sich leider nicht in den Gemeinderat ausbreiten. Hier herrschte in den letzten Wochen eine Eiseskälte im politisch juristischem Kampf um den neuen Stadtamtsleiter.

Nach der Abstimmung im Stadtrat (dort sind wir Grünen leider nicht vertreten) konterte die Weiß-Rote Koalition mit dem Auszug aus dem Gemeinderat; der somit für diesen Abend beschlussunfähig war. Also gelebte Demokratie? Oder war es viel mehr der Stolz der Juristen, die demokratische Abstimmungen als Niederlagen empfinden? Wir Grüne haben mitverhandelt, und können hier berichten:

Ausschnitte aus dem Dienstvertrag:

- 1) Das Dienstverhältnis ist vorläufig befristet.
- 2) Das Gehalt liegt unter dem des alten Amtsleiters.
- 3) Vom neuen Amtsleiter wird auch das Stadtmarketing betrieben.
- 4) Was uns am wichtigsten erscheint, dass alle Überstunden im Gehalt inkludiert sind - welche zur Zeit mit zweimonatigem Zeitausgleich zu Buche schlagen.

Der Weg zu den Medien durch Rot-Weiß, war nichts anderes als eine populistische Selbstinszenierung, gespickt mit vielen unkorrekten Angaben. Umso mehr freuen wir uns, dass ein Schladminger Stadtamtsleiter mit besten Führungsqualitäten gefunden wurde.

„Einem“ Stadtrat würde ich empfehlen, an Hearings selbst teilzunehmen, dort findet man wie bekannt zur Meinungsbildung.

### Ist der Tourismus gefährdet?

Nein – wir sprechen hier nicht vom Klimawandel! Mehr LKWs = mehr Lärm! Mehr Lärm = weniger Touristen! Weniger Touristen = ? Diese Frage beantworten Sie sich lieber selbst.

Was wir im Ennstal dringend brauchen! Das hat der Gröbminger Bürgermeister Guggi, bei einer kürzlich veranstalteten Pressekonferenz in Liezen, der Plattform ZUKUNFT ENNSTAL, an der ich Schladming vertreten durfte, deutlich gesagt! „Qualitätstourismus“, und dieser kann nur unter der Voraussetzung einer Verkehrsberuhigung erhalten bleiben! Das heißt für mich eine dringend notwendige 7,5-Tonnagen-Beschränkung für das gesamte Ennstal! Ein Schwer-LKW nützt die Straße um ein Vielfaches mehr ab als ein PKW! Erinnern Sie sich an die Tauernautobahn? Sperre – und dann der ganze Verkehr (ca. 2000 LKWs und 20.000 PKWs täglich so richtig durch die Stadt – wo eigentlich?). Dies könnte

Schladming drohen, worauf ich unseren Bürgermeister bereits vor einem Jahr hingewiesen habe!

Wenn man sich überlegt, wem nützen die Schwer-LKWs? Sie zerstören die Straßen, sind laut, stinken, sind brandgefährlich, schaden der Gesundheit von uns allen, sind ein Wahnsinn für unseren Tourismus – und sie fahren trotzdem durch unser Tal. Warum?

### NEIN im Gemeinderat!

Mit einem deutlichen „Nein“ musste ich als Gemeinderat gegen die Senkung der Spielautomatensteuer stimmen. Ebenso konnte ich keine Zustimmung zum Ankauf der Anteile der Hotel-Planung & Errichtungsgesellschaft geben (es gab bis dato keine Erfolge, viel mehr sieht dies nach einem Versorgungsposten aus). Nicht mitstimmen konnte ich bei der Befristung für neue Mietverträge auf drei Jahre bei Gemeindewohnungen (dies führt zur Verunsicherung für sozial schwache Mieter).

### Aus dem Prüfungsausschuss!

Kaum zu glauben sind Besamungszuschüsse für den Gemeindestier (den es nicht mehr gibt, oder?). Viele Relikte aus der Zeit vor der EU wären zu überdenken, besser abzuschaffen. Ob hier nicht Doppelzahlungen stattfinden, die sich mit EU-Fördergeldern überschneiden, wird zur Überprüfung anstehen!

### Ein kleines Rätsel,

welches wir in unserem Impuls Grün veröffentlichten, lautete wie folgt: Liebe Schladminger BürgerInnen; Wann glauben Sie, werden in Schladming die bestehenden Kinderspielplätze wirklich auf ein akzeptables Niveau gebracht?

- 1) Nächste Woche,
- 2) Ende dieses Jahres,
- 3) Eine Woche vor der nächsten Gemeinderatswahl.

Es führte zu einer Budgetierung von € 15.000,- zur Sanierung unserer Spielplätze. Wir freuen uns sehr! Und auch schon auf den ersten Schladminger „Generationen-Spielplatz“ (für Kinder zwischen 0 und 100). Der dafür nötige Grund wird von den Planaibahnen zur Verfügung gestellt und als ehemaliger Parkplatz umgewidmet.

PS.: Man wird ja wohl noch (auch in Schladming) träumen dürfen.

\*

Dass so manche Diskussion im Gemeinderat leider öfters unter vorwiegend juristischen Aspekten abgehalten wird, ist Faktum! Wir Grünen setzen dagegen die Sprache des Herzens und der Menschlichkeit (besonders für die sozial Schwachen und vielen Ungehörten in der Gemeinde).

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen liebe Schladminger/innen eine lebensfrohe und erfolgreiche Winterseason und ein Frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr  
Walter Faimann



## Schladming und „kabelsignal“ feiern 30 gemeinsame Jahre im Sinne bester Unterhaltung

Wenn das kein Grund zur Freude ist. Seit nunmehr 30 Jahren steht die *kabelsignal* AG in der Stadtgemeinde Schladming für unterhaltsames und vielfältiges TV- und Radioprogramm über Kabel. Bereits mehr als 1.700 Haushalte profitieren von wetterunabhängiger und stabiler Fernsehübertragung, tollen Programmangeboten und den Erweiterungsmöglichkeiten des Kabelanschlusses mit schnellen Internetverbindungen oder günstiger Telefonie.

### Fernsehen ohne Einschlafen

Mit einem der größten Kabelnetzbetreiber Österreichs als Provider kann man sich auch bei schwierigen Themen oder Wünschen kompetenter Beratung sicher sein. „Besonderen Erklärungsbedarf zur weiteren Fernsehversorgung verzeichneten wir auf Grund der Digitalisierung durch den ORF“, weiß Herr Etschbacher, *kabelsignal*-Vertriebspartner von Red Zac, „Unsere Kunden wollen verständlicherweise ihre Lieblingsprogramme weiterhin genießen und vergewisserten sich über ihre künftige TV-Versorgung.“ Hier erfahren *kabelsignal*-Kunden den Komfort, sich anlässlich der Umstellung um nichts kümmern zu müssen. Das gesamte analoge TV-Programmangebot, und damit auch die heimi-

schen Fernsehsender ORF 1, ORF 2 Steiermark und ATV, stehen über das Netz der *kabelsignal* wie gewohnt auch weiterhin zur Verfügung. Wenn ein noch größeres Programmangebot in digitaler Form gewünscht wird, so bietet *kabelsignal* den dafür notwendigen Receiver auch online zum Verkauf an. Einmal gekauft, kommt man in den Genuss eines noch umfangreicheren TV-Angebots, ohne aber dabei monatlich mehr bezahlen zu müssen. Zur Zeit wird je Haushalt ein Receiver mit € 60,- von der Telekom-Regulierungsbehörde gefördert, *kabelsignal*-Kunden zahlen daher nur € 98,- statt € 158,- für einen modernen MHP-tauglichen-Digitalreceiver.

### Grenzenlos Websurfen

Neben unbeschwertem TV-Vergnügen bringt der Multimedia-Anbieter auch leistungsstarke Internetverbindungen über sein Kabelnetz nach Schladming. Zahlreiche *kabel@net*-Tarife stehen abgestimmt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse zur Verfügung, alle zum bekanntesten optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Wenigsurfer wie auch Profis finden passende Angebote inklusive kostenlosem Anti-Spam und Virenschutz, damit auch der elektronische Schriftverkehr keine bösen Überraschungen mit sich bringt.

### Telefonieren ohne Ende

Ausbauarbeiten der Kommunikationsinfrastruktur wurden auch in Schladming vorgenommen, um über ein dem letzten Stand der Technik entsprechendes Kabelnetz zu verfügen. „Wir achten sehr darauf, unsere Netze

**Immer Ihr bester  
Multimedia-Partner**

**kabelsignal**  
Mit Power ins Netz und immer im Bild  
[www.kabelsignal.at](http://www.kabelsignal.at)



**Fernsehen ohne  
Einschlafen.**



**Websurfen  
ohne Stress.**



**Telefonieren  
ohne Ende.**

**02236 / 455 64-0**

ständig zu modernisieren. Damit können wir bereits jetzt kostengünstige Telefonieprodukte über unser Kabelnetz anbieten, wir runden damit die Produktpalette ab und haben uns zum Full-Service-Multimedienanbieter weiterentwickelt“, betont *kabelsignal*-Vorstand Ing. Robert Bammer. Das sehr günstige Grundentgelt sowie die kundenfreundliche Tarifstruktur mit kostenloser Nutzung innerhalb des *kabelsignal*-Netzes verlockt besonders Dauertelefonierer. Großen Anklang findet *kabel-tel* auch durch die vielen Zusatzdienste, wie Rufnummernmitnahme, die nichts extra kosten.

### Mit etwas Glück gratis Multimedia für Ihr zuhause gewinnen!

Als kleines Dankeschön an alle treuen Kunden und jene die es noch werden wollen verlost *kabelsignal* Unterhaltung pur. Einfach die richtige Antwort auf die Gewinnfrage per Postkarte oder e-mail an *kabelsignal* senden und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen:

1. Preis: 1 Jahr *kabel-tv*, *kabel@net* und *kabel-tel* gratis im Wert von € 792,-

2. Preis: ein halbes Jahr *kabel-tv*, *kabel@net* und *kabel-tel* gratis im Wert von € 396,-
3. Preis: ein Vierteljahr *kabel-tv*, *kabel@net* und *kabel-tel* gratis im Wert von € 198,-

### Gewinnfrage:

*Wieviele Jahre bietet kabelsignal bereits vielfältiges TV- und Radioprogrammangebot in Schladming an?*

Die richtige Antwort mit dem Kennwort „Gewinnspiel Schladming“, Name und Adresse an:

*kabelsignal* AG  
Südstadtzentrum 4  
2344 Maria Enzersdorf  
Oder Kennwort, richtige Antwort und Name, Adresse per e-mail an:  
[office@kabelsignal.at](mailto:office@kabelsignal.at)  
\*

Einsendeschluss ist der 15. Jänner 2008. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen in von *kabelsignal* versorgten Objekten mit Ausnahme von Mitarbeitern der *kabelsignal* AG. Interesse an *kabelsignal* Produkten ist keine Voraussetzung. Die Verlosung findet Anfang Februar unter Ausschluss des Rechtsweges statt. Eine Bargeldabgabe oder ein Umtausch der Preise ist nicht möglich.

## Größte Skihütte Europas in Schladming eröffnet

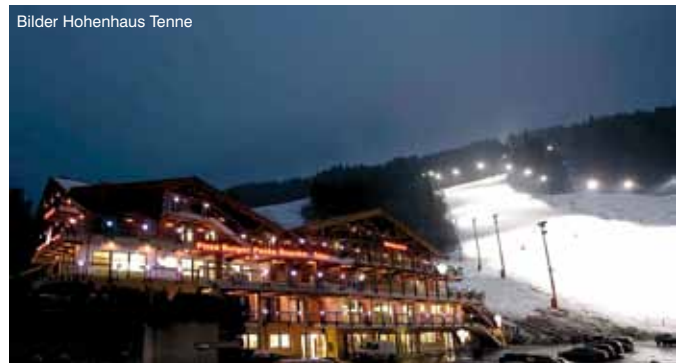
Das Après-Ski-Zentrum „Hohenhaus Tenne“ am Fuße der Skiabfahrt Planai ist er-



Die Hausherren der Hohenhaus Tenne setzen neue Maßstäbe im Après-Ski: Sepp Egger, Hermann Egger und Christian Steiner (v.l.)

öffnet und setzt in jeder Hinsicht neue Maßstäbe. Auf fünf Geschoßen und einer Fläche von 3000 Quadratmetern werden acht Bars, ein Erlebnis- und Tanzlokal über drei Etagen sowie ein neues Restaurantkonzept geboten. Vier Event- und Seminarräume, die flexibel abtrennbar sind und für Veranstaltungen aller Art gebucht werden können, kompletieren das Entertainment-Angebot.

„Das Herzstück sind sicherlich die Ebenen 3 bis 5 mit ihren fünf Bars, VIP-Galerien, DJ-Plattform, Showbühne, Tanzfläche, mehreren Terrassen sowie dem Restau-



Die Hohenhaus Tenne im Ziel der Schladminger Planai ist das größte Après-Ski-Zentrum Europas

rant „Mäk Planai“, erklärt Christian Steiner, einer der drei Geschäftsführer der Hohenhaus Tenne. „Hier stellen wir außerdem zwei kleine Almstuben – sozusagen als ‚Hütten in der Hütte‘ – für Polterabende oder Geburtstagsfeiern zur Verfügung.“

Das „Mäk Planai“ wurde als Mix aus Skihütte und Fast-Food-Restaurant entwickelt, sein Angebot reicht von bodenständiger Küche bis hin zu Pasta, Pizza und Burger – alles auch zum Mitnehmen verfügbar.

In den beiden unteren Etagen sieht das für die gesamte Hohenhaus Tenne auf Ganzjahresbetrieb ausgerichtete Konzept die Vermietung für hochqualitative Veranstaltungen vor. „Ob

Produktpräsentation, Modenschau, Hochzeit, Weihnachtsfeier oder nobles Gala-dinner im Rahmen eines Firmenjubiläums – alles ist hier möglich“, so Steiner. Die Räumlichkeiten sind mit hochmoderner, auch für TV-Kameras geeigneter Licht-, Ton-, und Videotechnik ausgestattet.

Die Öffnungszeiten der Hohenhaus Tenne:

- täglich geöffnet von 10.00 bis 20.00 Uhr und von 21.30 bis 04.00 Uhr.
- täglich Après Ski von 15.00 bis 20.00 Uhr.
- jeden Sonntag um 16.30 und um 23.00 Uhr die „Partyvögel“.
- jeden Mittwoch um 16.30 und um 23.00 Uhr ein Topstar aus der Partyszene.

## Zahlreiche Preise für Veranstaltungen und Innovationen

Neben den Initiatoren der Eiswelt, den Planai-Hochwurzen-Bahnen auf Platz eins, konnten die Veranstalter des „Green Mountainbike Weltcups“ mit Platz zwei beim „TiP.07“ punkten. Sie zählen damit zu den ersten Gewinnern des Tourismus-Innovationspreises der Wirtschaftskammer.

Das Team unter OK-Chef Werner Madlencnik hat bewiesen, dass sich Sport und Umwelt bestens verstehen. Rund um die Veranstaltung wurden Fahrräder statt Autos eingesetzt, die Anreise mit der Bahn war bis zu 60 Prozent ermäßigt, angeboten war eine Gratisnutzung des Citybusses. Beim Four-Cross-Nachtrennen wurde die Flutlichtanlage ausschließlich mit Ökostrom bedient. Mit USB-Sticks wurde die Papierflut bei der Erstellung von Start- und Ergebnislisten bekämpft.



Eine breit gefächerte Jury kürte den Event zur besten Downhill- und Four-Cross-Veranstaltung der Weltcup-Saison 2007.

Vom 12. bis 14. September 2008 findet das Weltcup-Finale in Schladming statt, wobei auch ein Cross-Country wieder dabei ist.

Der Dachstein-Eispalast gewann zusätzlich den großen Tourismus-Innovationspreis des Landes Steiermark. Ausschlaggebend dafür war die außergewöhnliche Idee, den Gästen einen Gletscher von innen zu zeigen, die Inszenierung und der besondere wirtschaftliche Erfolg des Eispalastes. Über 50.000 Besucher haben ihn bereits gesehen.



Die neue Mega-Skihütte in Schladming verfügt über die modernste Schankanlage der Welt

## Großinvestitionen waren das Thema der Schladminger Bürgerversammlung

Großprojekte waren die Schwerpunktthemen der im November stattgefundenen Bürgerversammlung in der Dachstein-Tauern-Halle in Schladming, zu der trotz des gedrängten Terminkalenders viele interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen.

Vizebürgermeister Ing. Toni Streicher informierte über die notwendigen Baumbestandserneuerungen in Schladming. Der Baumbestand ist überaltert. Betroffen sind hier nicht nur die Bäume am Hauptplatz, im Rathauspark und an der Bahnhofstraße, sondern auch andere Baumbestände im Stadtgebiet. Man will, so Streicher, die größtenteils sehr kranken Bäume, auch wenn sie nach außen hin oft noch nicht so aussehen, durch neue ersetzen. Das „Stadtgrün“ wird erhalten bleiben, mit Maß und Ziel wird man nach und nach kranke Bäume entfernen und durch neue ersetzen bzw. einen starken Beschnitt vornehmen, um auch größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

## Investitionen der Planai-Hochwurzen-Bahnen

Planaibahnenchef Albert Baier stellte neue Projekte der Planai-Hochwurzen-Bahnen vor. Große Summen investiert wurden im Sommer in die Verbesserung der Schneeanlagen auf Planai

und Hochwurzen. Die Kapazität der Beschneigung wurde um 40 % gesteigert. Zu den Verbesserungen zählen auch die Mitterwallner-Straßenüberführung, die „Golden-Line“-Abfahrt vom Rohrmoos über den Starchlhof nach Schladming zur Talstation des Golden Jet und der Ausbau des Skiweges von der FIS-Abfahrt zur Bergstation des Golden Jet.

Für das kommende Jahr sind der Bau eines Parkhauses im Bereich der Planai-bahnen-Talstation für 500 Stellplätze und die Errichtung von Abfahrt und Aufstieghilfe vom Untertal zur Hochwurzen geplant. Der „Sun-Jet“ wird eine Kombinationsbahn von Gondelbahn und 6er-Sesselbahn sein, wobei jeweils nach 6er-Sesseln eine Gondel fahren wird. Für 2009 ist ein großer Umbau der Talstation vorgesehen.

## Hotelbau

Mit Verweis auf die privaten Investoren Royer-Sporthotel, Walcher-Mitterhofer, Gerhardter-Starchl, Gerhardter-Sonnenschupfer, Walcher-Neuwirt, Rettenbacher-Druschhof und Danklmaier-Haus Barbara, leitete Winter auf die Hohenhaustenne und das neue Hotelprojekt „Auhof“ hin, das von der List-Tour-Consult GmbH im Bereich des Skistadions errichtet wird. Dipl.-Ing. Reinhard List und Tochter Theresia stellten das 110-Zimmer Garni-Hotel vor, das als Ganzjahresbetrieb geführt werden und bei dem etwa 30 Mitarbeiter Arbeit finden sollen. Mit dem Drei-Sterne-Hotel will man einen neuen Kundenkreis ansprechen, wird der Logiepreis doch im Sommer nur zwischen 34,- und 59,- und im Winter zwischen

44,- und 79,- Euro liegen. Für den Gastronomiebereich sind 180 Sitzplätze geplant.

## Bauvorhaben 2008

Zu Vorhaben des kommenden Jahres verwies der Bürgermeister auf die Fertigstellung des Trenkenbachausbaues auf das 100-jährige Hochwasser, die Errichtung von Startwohnungen für 12 Familien an der Roseggerstraße mit besonderer sozialer Förderung und die Gestaltung des Wetzlarer Platzes hin. Winter verwies auch auf die Errichtung eines Büro- und Geschäftshauses der Familie Arzbacher, den Umbau des City-Centers zu einem Geschäfts- und Wohnhaus (C&A, Bonita, 20 Wohn-

einheiten, Tiefgarage) und dem geplanten Neubauprojekt der Landmarkt KG (Eurogast) in der Bahnhofstraße.

## Mobilfunksender

Zum sensiblen Themenbereich der Mobilfunksender berichtete der Bürgermeister, dass es heute bereits 10 bis 15 Sendeanlagen in Schladming gibt, durch den Ausbau der mobilen Telefonie weitere Verbesserungen und Sendeanlagen notwendig sind und aus diesem Grunde die Stadt an einem Mobilfunksender-Standortkonzept in enger Kooperation mit den Mobilfunkanbietern und der Telekommunikationsbehörde arbeitet.



## Ennstal TV – Innovation und neuer Impuls für Schladming

Seit 6. Dezember 2007 ist Ennstal TV im Infokanal Schladming auf Sendung. Damit stellt Schladming in Kooperation mit der Firma ENNSTAL[IT] seinen Gästen und Mitbürgern ein breit gefächertes Informationsmedium, das direkt auf unsere Region zugeschnitten ist, zur Verfügung.

Ennstal TV wird Gäste und Bürger mit Aktuellem und Unterhaltsamen, mit Informativem und Top News aus Schladming und Umgebung versorgen.

Der Infokanal Schladming wurde in Funktionalität und Design völlig überar-

beitet und ergänzt Ennstal TV. Ihre Top-News, Veranstaltungen, Kleinanzeigen, Ärztliche Notdienste, Werbung und vieles mehr finden hier Raum.

Ennstal TV wird unter anderem von der Stadtgemeinde Schladming und vom Tourismusverband Schladming unterstützt.

\*

Ennstal TV sendet täglich zu folgenden Zeiten Filmbeiträge aus der Region: 02.00, 07.00, 10.00, 12.00, 14.00, 17.00, 20.00, 22.00 und 24.00 Uhr. Um 19.00 erfolgt eine Einblendung von „Salzburg heute“.



## **Betriebstagesmütter und Betriebstagesväter**

Seit 1. 9. 2007 ist es für Betriebe möglich, Kinder ihrer Mitarbeiter(innen) direkt am Betriebsstandort von Tagesmüttern oder Tagesvätern betreuen zu lassen.

Nähere Informationen gibt es im Familienreferat des Stadtamtes.

## **150 Jahre Kath. Pfarre**

Die Katholische Pfarre feierte heuer den 150-jährigen Bestand. Das wurde auch würdig gefeiert. Mit dabei Bischof Egon Kapellari. Auch Bürgermeister Jürgen Winter konnte den steirischen Oberhirten in Schladming herzlich willkommen heißen und ein Geschenk überreichen.



## **Die HTL-BULME Graz-Gösting**

bietet Jugendlichen, Maturant(innen) und berufstätigen Erwachsenen in einer Tages- und Abendschule die Möglichkeit einer fundierten kostenfreien Aus- bzw. Weiterbildung in den Bereichen Maschinen-Ingenieurwesen, Wirtschafts-Ingenieurwesen, Elektronik und Elektrotechnik-Informationstechnik.

Am 25. und 26. Jänner 2008 gibt es an der Schule einen „Tag der offenen Tür“.

Weitere Informationen unter Telefon 0316/60 81 239 oder abo@bulme.at.

## **Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“**

wurde heuer bereits zum achten Mal durchgeführt. Mit viel Liebe für Kinder und Jugendliche in ärmlichen Ländern, konnte das „Schuhkarton-Team“ (Hilde Pilz und Roswitha Gerhardt) rund 390 Kartons mit Artikeln des täglichen Bedarfs füllen. Dank sagt das Team Mag. Bernhard Deutinger, allen Spendern, den Schulen und Kindergärten sowie Nachbargemeinden, die sich an der Aktion beteiligt haben.

\*

In 26 Ennstaler Gemeinden wurde die

## **Verkehrsbefragung**

mit Stichtag 4. Oktober durchgeführt. Über 20 % von 11.400 an die Haushalte versandten bzw. verteilten Fragebögen kamen zurück. In Schladming lag die Beteiligung bei 6,2 %, die höchste gab es in der Gemeinde Michaelerberg mit 58,9 %. Die Fragebögen werden jetzt in Wien am Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik ausgewertet. Das Ergebnis wird am 24. Jänner, um 19.30 Uhr, in der Festhalle in Gröbming präsentiert.

## **Die Österreichische Generalkonsulin für Kapstadt,**

Frau Ingrid Köhn-Dursy, eine gebürtige Steirerin, nützte einen Aufenthalt im Ennstal auch zu einem Besuch in Schladming. Im Rathaus trug sie sich ins „Goldene Buch“ der Stadt ein.

Frau Köhn-Dursy unterstützt die Schladminger Bewerbung für die FIS Alpine Ski WM 2013 vor Ort in Kapstadt.



Bgm. Jürgen Winter und Kulturreferent Alfred Brandner gratulieren den Mitgliedern der Stadtkapelle Schladming zu deren Auszeichnungen anlässlich der Konzertwertung in Gröbming

## **Die Stadtkapelle Schladming**

zeigte bei der Konzertwertung des Musikbezirkes Gröbming ihre Höchstleistung. Sie erhielt als einzige der 13 Kapellen drei Mal die 10 als höchste Punktwertung. Die Jury wertete die technische Ausführung, die Phrasierungs-Artikulation, das Tempo, die rhythmische Ausführung, die Stimmungs-Internation, die Tonqualität, Klangbalance, das Zusammenspiel und die Stückauswahl im Verhältnis zur Fähigkeit der Kapelle sowie den Gesamteindruck.

## **Hannes Stickler**

wurde kürzlich in Graz nach erfolgreichem Abschluss der theologischen Grundausbildung zum „Diakon“ geweiht. Herzliche Gratulation!

Dem Diakon kommt die Assistenz bei der Heiligen Messe zu, indem er das Evangelium verkündet, es auslegt und die Gaben des Volkes in Gestalt von Brot und Wein entgegennimmt und bereitet. Darüber hinaus tauft er, besucht Kranke und Einsame und leitet den Beerdigungsritus.

## **Der Schladminger Mag. Roland Reiter,**

ist in Wien als Künstler erfolgreich tätig. Erst kürzlich stellte er in der Universität für angewandte Kunst in Wien aus. GR Astrid Wanke und Rolands Mutter, Rortraud, waren bei der Eröffnung der Ausstellung dabei.



## **Grüße**

entbietet der heute in Frisco, in den Bergen von Colorado wohnende Franz Pinteric. 1924 wurde er in Pettau geboren, zog nach Schladming und wohnte hier in den Vierzigerjahren. 1951 zog er nach Colorado.

# berichtet Städtischer Bauhof offiziell eröffnet

**Dr. Anton Liederer,**

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, hat sich in Schladming als Wahlarzt niedergelassen.



Dr. Liederer hat in den vergangenen Jahren als Oberarzt im Herz-Jesu-Spital in Wien sowie in seinen zwei Ordinationen in Korneuburg und Klosterneuburg gearbeitet. Seit kurzem arbeitet und operiert er im KH Schwarzach. Sein Spezialgebiet ist die Schulterchirurgie, weitere Schwerpunkte sind die konservative und operative Sportorthopädie.

Die Praxis ist vorerst in den Ordinationsräumlichkeiten von Dr. Helmut Krasa eingerichtet.

Ordination nach telefonischer Vereinbarung unter: 0664 / 96 133 31

## Großes „Petri Heil!“

hatte der Schladminger Karl-Heinz Gampersberger. Er hat in Ungarn neben einem 28,2 Kilo schweren und 107 Zentimeter langen Spiegelkarpfen noch zwei weitere Prachtexemplare mit 100 bzw. 93 Zentimeter aus dem Wasser geholt.

## In nur vier Monaten

wurde der neue Städtische Bauhof der Stadtgemeinde Schladming an der Augasse auf den ehemaligen Pichler-Gründen, auf denen auch die Kläranlage Schladming-Rohrmoos steht, errichtet. Kürzlich wurde er offiziell eröffnet und der Bestimmung übergeben. Am Bau waren gut 20 Firmen, vorwiegend aus Schladming und Umgebung beteiligt. Die Baukosten betragen netto 950.000,- Euro.

Das eingeschossige Gebäude wurde in Massivbauweise errichtet. Als Dach kam ein Pultdach zur Ausführung, das mit isoliertem Trapezblech gedeckt wurde. Der Bauhof ist an das Fernwärmenetz der Bio-Energie Schladming GmbH angeschlossen. Die bebaute Fläche inklusive Kieslager beträgt 1126 m<sup>2</sup>, der umbaute Raum 7540 m<sup>3</sup>.

Im Bauhof sind Büros für Bauhofleiter und Wassermeister, Gemeinschaftsräume für 12 Mitarbeiter und 5 Aushilfen mit den erforderlichen Nebenräumen wie Umkleiden, Dusch- und Waschräume und WC-Räume, ein beheizter Raum als Waschplatz der Kommunalfahrzeuge, Einstellplätze für



betriebs eigene Kommunalfahrzeuge und Geräte sowie Lagerräumlichkeiten und Werkstätten integriert. Das Kieslager ist für ca. 400 m<sup>3</sup> Splitt ausgelegt, der Streugutsilo nimmt ca. 40 Tonnen Salz auf.

## Festakt

Den Festakt eröffnete ein Bläserquintett der Städtischen Musikschule unter Musiklehrer Mag. Erwin Schrempf. Infrastrukturausschuss-Obmann, Gemeinderat Gernot Kraitler, begrüßte die Fest- und Ehrengäste, Den Baubericht brachte Stadtbaudirektor Baumeister Ing. Wolfgang Kraml, der auch auf die Ursprünge der Bauhöfe einging. Die Segnung des Bauhofes nahmen die Pfarrherren Mag. Gerhard Krömer und Mag. Bernhard Preiß vor.

Für Bürgermeister Winter war es aus wirtschaftli-

cher Überlegung klar, dass ein neuer Bauhof im Eigentum der Stadt stehen müsse. Er dankte Baumeister Ing. Wolfgang Kraml und Baumeister Reinhard Reiter, dass das Projekt im Kostenrahmen blieb sowie Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer für die finanzielle Unterstützung und den Anrainern und Nachbarn für deren Verständnis. Übertriebenen Luxus, so Winter, habe man nicht zugelassen, der Bauhof wird aber den heute an ein solches Gebäude gestellten Anforderungen gerecht.

Die offizielle Eröffnung nahm Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder vor. Bauhofleiter Otmar Grieser führte dann durch den neuen Bauhof. Die Einladung zum „Tag der offenen Tür“ nahmen die Schladmingerinnen und Schladminger stark an.





# Kurz berichtet In Schladming ist was los!

## *P!nk was here!*

Der US-Pop-Star Pink, mit bürgerlichem Namen Alicia Moore, trat nach einem bereits heuer in Graz erfolgten Auftritt, am 8. Dezember im Planaistadion zum Skiopening auf. Schladming ist mit dem Engagement des Weltstars ein Super-Coup gelungen. 7.500 Fans kamen und waren begeistert vom Abschlusskonzert zu ihrer Tour „I am not dead“. „Excuse Me Moses“ haben Pink bei ihrem Konzert supportet.



*P!nk eröffnete die Klangpiste auf der Planai*

## *Die „Bergweihnacht“*

bringt Adventstimmung in die hektische Zeit vor Weihnachten. Der glitzernde Adventmarkt bietet auch diesmal kleine und große Überraschungen wie etwa die lebensgroße Krippe und eine Reihe von Veranstaltungen rund um die „Bergweihnacht“. Ein eigenes Programm gibt es diesmal auch



Tom Lamm

für die kleinen Besucher im Stadtsaal, jeweils Samstag und Sonntag, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr.

Das Programm der nächsten Wochen:

Freitag, 14. Dezember, 18.00 Uhr: „Anglöckln“ auf der Schladmingerhütte, mit weihnachtlichen Köstlichkeiten aus der Region.

Samstag, 15. Dezember, 17.00 Uhr: Adventzauber in der Talbachklamm mit 300 Feuerstellen, Musik und Gesang.

Sonntag, 16. Dezember, 19.00 Uhr: Adventsingen in der evang. Kirche.

Freitag, 21. Dezember, 18.00 Uhr: Herbergsuche in und vor den alten, traditionellen Gaststätten. Auf dem Hauptplatz singen die Weissenbacher Sänger.

Samstag, 22. Dezember, 17.00 Uhr: Adventzauber in der Talbachklamm mit 300

Fackeln und Feuerstellen, Musik und Gesang.

Auf den Adventmarktständen werden duftende Köstlichkeiten, heimische Spezialitäten, Christbaumschmuck und traditionelle Handwerkskunst angeboten.



Foto Helmut Strasser

## *Die Hölle los . . .*

war auch diesmal beim größten und imponierendsten Krampusumzug Österreichs, den die Bauer-Pass auch diesmal organisierte. An die 800 wilde Gesellen aus dem In- und Ausland waren gekommen und sorgten im Zentrum für gruselige Stimmung und Schrecken.

## *„Gründerland Obersteiermark“ – ein Rückblick*

Seit Herbst 2006 haben im Rahmen der Initiative „Gründerland Obersteiermark“ in Schladming zahlreiche Gründer(innen) und Jungunternehmer(innen) an zehn Workshops teilgenommen. Dabei konnten sich die Interessenten von erfahrenen Fachleuten wertvolle Tipps und Anregungen für den Einstieg in die Selbstständigkeit und die ersten unternehmerischen Schritte holen. Den Teilnehmern wurden dabei sehr praxisnah wesentliche Erfolgsfaktoren für Unternehmensgründungen vermittelt. Bereits bei den ersten Veranstaltungen zu den Themenbereichen „Businessplan“, „Rechtliche Aspekte“ und „Optimierung

des unternehmerischen Handelns“ konnte großes Interesse geweckt werden. In weiterer Folge wurde in den Workshops näher erläutert, wie man durch Verkaufstraining firmenfit wird, welche aktuellen, kostengünstigen EDV- und IT-Lösungen zur Verfügung stehen und worauf man bei der Finanzierung und Förderung seiner Geschäftsidee achten sollte. Darüber hinaus konnten sich die Gründer(innen) und Jungunternehmer(innen) unter anderem über innovative Marketingideen und Steuertipps zum Jahresende informieren. Neben den Fachworkshops gab es auch zwei außergewöhnliche Gelegenheiten zum Wissens- und Er-

fahrungsaustausch. So fanden sich im heurigen Sommer zahlreiche Gründer(innen) und Jungunternehmer(innen) zu einem „Gipfeltreffen“ der besonderen Art auf dem Dachstein ein. Auch beim „Gründerland-Zielschuss 2007“ in Schladming wurde den Teilnehmern zum Jahresende viel Information und ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Das Coaching-Angebot wurde ebenfalls gut angenommen. Mehrere Gründungsinteressierte konnten mit Unterstützung von „Gründerland Obersteiermark“ und dem Gründungscoach Ing. Andreas Allmer (IKM) mittlerweile erfolg-



reich in die Selbstständigkeit starten.

Gefördert und initiiert wird dieses Projekt von der Steirischen Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Wirtschaftskammer und mit Unterstützung regionaler Partner, wie z.B. der Stadtgemeinde Schladming. Näheres unter

[www.gruenderland.st](http://www.gruenderland.st)



**Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter**, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

**Bausprechtage** mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadtmuseum Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; am 8.1., 5.2. und 11.3.

**Sprechtag der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates** (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), am 14.00 Uhr, am 20.12., 15.1., 5.2., 21.2., 4.3., 20.3., 1.4., 17.4., 6.5. und 15.5.

**Gewerbeprojekt-Sprechtag**, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 17.12., 21.1., 18.2., 17.3., 21.4. und 19.5. Anm.: 03685/22136-221 oder 222.

**Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“**, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 15.1., 11.3. und 13.5.

**Pensionsversicherungsanstalt Graz**, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 13.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 03685/22323-0; am 18.12., 15.1., 5.2., 19.2., 4.3., 18.3., 1.4., 15.4., 6.5. und 20.5.

**Bezirksgericht Schladming**, Tel. 03687/22584-0. Amstags jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

**Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft**, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 12.12., 23.1., 20.2., 19.3., 16.4. und 21.5.

**bVa-Beratungsservice**, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 28.5. und 1.10.

**Sozialversicherungsanstalt der Bauern**, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 29.1., 26.2. und 18.3.

**Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark**, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 3.1., 17.1., 7.2., 21.2. 6.3., 20.3., 3.4., 17.4., 8.5. und 21.5.

**Sozialberatungsstelle Schladming**, Rathaus 2. Stock. DSA Heide Löschenkohl (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrmoos-Untertal); DSA Christa Sekac (für Ramsau, Haus/E, Weißenbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

**Stillgruppe Schladming**, im Kath. Pfarrzentrum (Kindergarten), von 15.00 bis 17.00 Uhr; am 8.1., 5.2., 4.3., 1.4. und 6.5. Nähere Auskünfte: Monika Tritscher, Tel. 22824.

**Orthopädie-Technik** (im GH Brunner, Schladming), Horst Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 21.12., 4.1., 18.1., 1.2., 15.2., 7.3., 21.3., 4.4., 18.4., 2.5. und 16.5.

**Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“**. Schulgasse 616. Tel. 23840.

**Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung**, am 20.12., 17.1., 31.1., 14.2., 28.2., 13.3. und 27.3. Vorplatz Volksschule 15.30–18.00 Uhr. Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303);

**ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband**. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 15.1., 12.2., 11.3., 15.4. und 13.5.

**Stadtbücherei** Salzburger Straße 487, (Alte Schmiede), Telefon 03687/24436. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr.

**Volkshilfe Steiermark**, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Ausseer Straße 29.

**Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Ennstal**, Obmann Ferdi Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 9.1., 13.2., 12.3., 9.4. und 14.5. um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

**Epileptiker-Selbsthilfegruppe**, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 14.12., 11.1., 8.2., 14.3., 11.4. und 9.5.

**Hospizverein Steiermark**. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

**Tragbar-Sozialkreis der kath. Pfarre**, Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „kostenloser Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe..., abholen oder abgeben, 4.1., 1.2., 7.3., 4.4. und 2.5.

**Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg**, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

**Deutsch für Ausländer**, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag, Hauptschule I, 19.30 Uhr bzw. lt. Aushang. Auskunft: Fr. Noiges, Tel. 0664/3978766.

**Politische Expositur Gröbming**, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

## *Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Angehörige von AD(H)S-betroffenen Kindern und Jugendlichen in Schladming*

In Schladming ist soeben der Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Angehörige von AD(H)S-betroffenen Kindern und Jugendlichen in Arbeit.

Ebenso sollen in der Gruppe Angehörige Platz haben, deren Kinder an der seltenen Störung Mutismus leiden.

### *Was ist AD(H)S?*

Von einer Aufmerksamkeits-Defizit-Störung (ADS) spricht man, wenn ein Kind länger als sechs Monate sowohl im Kindergarten, in der Schule (Gruppensituation) als auch zu Hause durch ausgeprägt unaufmerksames und impulsives Verhalten aufgefallen ist. Kommen motorische Unruhe und übermäßiger Bewegungsdrang (Hyperaktivität) hinzu, dann spricht man von einer ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung).

Unaufmerksamkeit, Impulsivität und Hyperaktivität sind die Leitsymptome der Erkrankung.

### *Wer ist betroffen?*

Ca. 5% aller Kinder und Jugendlichen vom Kindesalter bis zur Pubertät, sowie im Erwachsenenalter.

### *Was soll durch die Selbsthilfegruppe erreicht werden?*

Im Vordergrund wird der Informationsaustausch betroffener Eltern stehen. Ebenso ist die Mitwirkung von Fachleuten (ÄrztInnen, Psychologen, PädagogInnen, TherapeutInnen) für die Selbsthilfegruppe geplant.

Die Termine für regelmäßige Elterngespräche zum persönlichen Erfahrungsaustausch werden noch gesondert bekannt gegeben. Räumlichkeiten stehen bereits zur Verfügung!

Für eine erste Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die Sozialberatungsstelle Schladming (Büro Frau DSA in Heide Löschenkohl) unter der Nummer 24140-11.



# Ärzte, Bereitschaftsdienste, Berat

## Krankenhaus

**Diakonissenkrankenhaus,**  
Salzburger Straße 777,  
Telefon 03687 / 2020-0.

## Rettung

Telefon 22144, Notruf 144.

## Apotheke

**Edelweiss-Apotheke,** Pfarrgas-  
se, Telefon 22577; Mo bis Fr  
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis  
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00  
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 11.00 bis  
12.00 Uhr und 18.00 bis  
19.00 Uhr, in dringenden  
Fällen Apotheke rund um die  
Uhr erreichbar (Glocke).

## Praktische Ärzte

**DA Dr. Walter Radl,** Sieder-  
gasse 6, Telefon 22589 oder  
0676/3325047; Mo bis  
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00  
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

**Dr. Brigitte Thier-Pohl,** Bahn-  
hofstraße 377, Telefon 22470  
oder 0664/4330349;  
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis  
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00  
Uhr (alle Kassen).

**Dr. Michaela Sulzbacher,** Salz-  
burger Straße 740, Telefon  
24785 oder 0664/9978594;  
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,  
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi  
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00  
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

**Dr. Georg Fritsch,** Langegasse  
384, Telefon 22665 oder  
0664/3844104; Mo, Di, Fr  
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00  
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis  
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

**DA MR Dr. Heinz Harwald,**  
Ramsau 127, Telefon 81081  
oder 0664/4137778;  
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr,  
(alle Kassen).

**DA MR Dr. Helmut Miklautz,**  
Haus i.E. 190, Telefon  
03686/2204 oder 0664/  
1615243; Mo bis Do 8.00 bis  
12.00 Uhr, Fr 8.00 bis 10.00  
Uhr, Mi 16.00 bis 18.00 Uhr  
(alle Kassen).

**Dr. med. Univ. Thomas Zorn,**  
Wahlarzt für Allgemeinmedi-  
zin; Homöopathie. Hauptplatz  
40, Telefon 23768 oder  
0664/2249943; Mo 8.00  
bis 12.00 Uhr, Mi 16.00 bis  
20.00 Uhr, Do 14.00 bis  
18.00 Uhr, Termine nach

telefonischer Vereinbarung.  
e-mail: zorn.thomas@aon.at

## Zahnärzte

**Dr. Siegfried Schön,** Hauptplatz  
36, Telefon 22970; Di bis Fr  
8.30 bis 11.30 Uhr und nach  
Vereinbarung.

**Dr. Richard Schussnig,** Haupt-  
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00  
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis  
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis  
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00  
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;  
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und  
nach tel. Vereinbarung.

**Dr. Emmerich Gombos,**  
Ramsauer Straße 444, Tel.  
23044; nur nach Vereinba-  
rung.

**Wolfram Hannig,** Katzenburg-  
weg 523, Telefon 22384;  
nach Vereinbarung.

## Fachärzte

**Dr. Helmut Thier,** Facharzt für  
innere Medizin, Bahnhof-  
straße 377, Telefon 22470  
oder 0664/3266214;  
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00  
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

**Dr. Dagmar Radl,** Fachärztin für  
innere Medizin; Sieder-  
gasse 6, Telefon 22589;  
Wahlärztin für alle Kassen;  
nur nach Vereinbarung.

**Dr. Karl Maxonus,** Facharzt  
für Frauenheilkunde, Bahn-  
hofstraße, Telefon 22822;  
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;  
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

**Dr. Franz Keinrath,** Facharzt  
für Augenheilkunde u. Opto-  
metrie, Kontaktlinseninstitut,  
Lasertherapie, Salzburger  
Straße 306, Telefon 24417;  
Fax DW 10; alle Kassen; Mo,  
Mi 8.00 bis 18.00 Uhr; Di, Do  
8.00 bis 12.00 Uhr; Fr nach  
Vereinbarung.

**Dr. Helmut Krasa,** Facharzt  
für HNO-Krankheiten, Martin-  
Luther-Straße 32, Telefon  
23515; Mo 8.00 bis 14.00;  
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Liezten  
Telefon 03612/22029).

**Dr. Michael Boswell,** Facharzt  
für Neurologie und Psychiatrie,  
Martin-Luther-Straße 32,  
Telefon 23402; Fax 24020;  
Mo, Mi, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr;  
Di und Do 14.00 bis 18.00  
Uhr. Termine nur nach telefo-  
nischer Vereinbarung.

**Mag. Clemens Küngl,** Klinischer  
Psychologe u. Gesundheits-  
psychologe; M.-Luther-Str. 32  
(bei Dr. Boswell), Tel. 0664/  
4434436 oder 0316/339617;  
tel. Terminvereinbarung.

**Prim. Dr. Harald Simader,**  
Facharzt für innere Medizin,  
Nephrologie, Ramsau-Vorberg  
462, Telefon 82555; Ordina-  
tion nach tel. Vereinbarung.

**Dr. Josef Molcan,** Facharzt für  
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon  
22887; täglich, telefonische  
Vereinbarung erbeten. Tägl.  
Unfallambulanz für Sport- und  
Freizeitverletzungen.

**Dr. Manfred Höflechner,** Facharzt  
für Orthopädie und orthopä-  
dische Chirurgie; Ordination  
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/  
9191081. Termine nach tel.  
Vereinbarung (keine Kassen).

**Dr. Christian Mossier,** Facharzt  
für Kinder- und Jugendheil-  
kunde (alle Kassen u. privat);  
8962 Gröbming, MEZ-Nord-  
umfahrung, Telefon 03685/  
23400; Fax DW 33; Mo bis  
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;  
Mo und Do 15.00 bis 18.00  
Uhr; e-mail: kinderarzt@  
mossidoc.at

**Dr. Manfred Tritscher,** Facharzt  
für Haut- und Geschlechts-  
krankheiten, Bahnhofstraße  
377, Telefon 22511, Mo 7.30  
bis 12.00 Uhr, Di 7.30 bis  
12.00 u. 15.00 bis 19.00 Uhr,  
Do und Fr 7.30 bis 14.00 Uhr.

**Dr. Ulrike Berger,** Fachärztin für  
Augenheilkunde, Hauptplatz  
40 (Ordination Dr. Zorn),  
Telefon 0664/4567790,  
Di und Fr 9.00 bis 17.00 Uhr,  
Do 9.00 bis 13.30 Uhr und  
nach Vereinbarung.

## NEU NEU NEU

**Dr. Anton Liederer,** Facharzt für  
Orthopädie und orthopädische  
Chirurgie. Martin-Luther-Stra-  
ße 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa).  
Termine nach tel. Vereinba-  
rung: 0664/9613331.

## med-aktiv

**Ärztevereinigung med-aktiv,**  
Manuelle Medizin, Sport-  
medizin, Trainingstherapie,  
A-8970 Schladming,  
Lange Gasse 384, Telefon  
03687/22665, Fax DW 4,  
e-mail: office@med-aktiv.at

**Dr. Georg Fritsch,** Telefon  
0664/3844104; Mo, Di, Fr  
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00  
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis  
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

**Dr. Christian Kaulfersch,**  
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

**Barbara Fritsch,**  
Institut für Physiotherapie,  
Physio-Reha-Training, nach  
tel. Voranmeldung,  
Telefon 0664/3932844.

## Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

**Claudia Neubauer, MSc D.O.**  
Bahnhofstraße 425, Tel.:  
22244, cn@gesundzeit.at

**Christina Halasz** (Podotherapie),  
Bahnhofstraße 425, Tel.:  
22244 od 0664/5026032,  
cn@gesundzeit.at

**Barbara Fritsch,** Lange Gasse  
384, Tel.: 0664/3932844,  
office@med-aktiv.at

## Kleintierpraxis

**Mag. Gertrud Trinker,** Tier-  
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,  
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr  
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,  
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und  
nach Vereinbarung.

## Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**Regina Maria Pichler,** Psycho-  
therapie, Supervision und  
Coaching, Praxis: Bergwerk-  
straße 401, Tel. 24758; telef.  
Terminvereinbarung erbeten.

**b.a.s. Steirischer Verein für  
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,  
Medikamente, illegale Drogen,  
Glücksspiel, Ess-Störungen).  
Beratungsstelle Schladming,  
jeden Mittwoch 12.00 bis  
18.00 Uhr (Ordination Dr.  
Boswell), und nach Verein-  
barung.  
Kontaktperson und Leitung:  
Regina Pichler, Tel. 23402.

**Verein für psychische und  
soziale Lebensberatung.**  
Beratungszentrum Gröbming  
(altes Postgebäude), Post-  
straße 700, 8962 Gröbming,  
Tel. 03685/23848; Fax  
23848-4, e-mail: groeb-  
ming@beratungszentrum.at ;  
Mo 15.00 bis 17.00 Uhr, Di



# ungen und soziale Hilfsdienste

11.00 bis 13.00 Uhr, Mi 8.00 bis 10.00 Uhr, Do 11.00 bis 13.00 Uhr (persönlich oder telefonisch, ohne vorherige Terminvereinbarung). Terminvereinbarungen: zentraler Telefondienst für Gröbmung bis Liezen, Tel. 03612/26322-10.

**Mag. Ilse Walcher**, Systemische Einzel- und Familientherapie, Lehen 9, Tel. 0664/5235883.

**Lebenshilfe Ennstal**, Mobile Frühförderung und Familienbegleitung. Information und Beratung: Do 15.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 03612/25514.

**Pro Juventute**. Rat u. Hilfe (kostenlos) zu den Themen: Existenzsicherung, Arbeit und Beruf, Beziehung, Partnerschaft und Familie, Erziehung und Schule, Gewalt, Gesundheit. Hauptplatz 18, im Sozialraum des Bezirksgerichtes Schladming, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Tel: 03612/22485. Termine: 8.1., 22.1., 12.2., 26.2., 4.3., 25.3., 1.4., 22.4., 6.5. und 27.5.

**MoBef**. Mobile, sozialpsychiatrische Betreuung. Mobil, in ihrem sozialen Umfeld, erhalten Menschen Betreuung bei psychischen Problemen. Bedarfsorientiert, individuell, so lange und so intensiv wie nötig. Telefon 0699/16040023.

## Ärztendienstplan, Bereitschafts- dienste, Notdienste

### DEZEMBER 2007

22. und 23. Dezember

**Dr. Thier-Pohl**

24. und 25. Dezember, Heiliger Abend und Christtag

**DA Dr. Radl**

26. Dezember, Stefanitag

**Dr. Sulzbacher**

29. Dezember

**Dr. Sulzbacher**

30. Dezember

**Dr. Thier-Pohl**

31. Dezember, Silvester

**DA MR Dr. Harwald**, Ramsau

### JÄNNER 2008

1. Jänner, Neujahr

**DA MR Dr. Harwald**, Ramsau

5. und 6. Jänner

**MR DA Dr. Miklautz**, Haus/E.

12. und 13. Jänner

**DA Dr. Radl**

19. und 20. Jänner

**DA MR Dr. Harwald**, Ramsau

26. Jänner

**Dr. Sulzbacher**

27. Jänner

**Dr. Thier-Pohl**

### FEBRUAR 2008

2. Februar

**DA MR Dr. Miklautz**, Haus/E

3. Februar

**DA Dr. Radl**

9. Februar

**Dr. Thier-Pohl**

10. Februar

**Dr. Sulzbacher**

16. Februar

**Dr. Sulzbacher**

17. Februar

**Dr. Thier-Pohl**

23. Februar

**DA MR Dr. Harwald**, Ramsau

24. Februar

**DA MR Dr. Miklautz**, Haus/E

### MÄRZ 2008

1. März

**Dr. Sulzbacher**

2. März

**DA MR Dr. Harwald**, Ramsau

8. März

**Dr. Thier-Pohl**

9. März

**Dr. Sulzbacher**

Telefonnummern und Anschriften der diensthabenden Ärzte siehe Ärzte (linke Seite).

Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen und nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern!

## Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag,  
von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist abrufbar unter der Servicetelefonnummer

**0316 / 81 81 11**

## Amtstier- ärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstierarzt erreichen Sie unter der Telefonnummer der Landeswarnzentrale

**0316/87777**

(Änderungen vorbehalten!)

## Aktion „Schladming hilft...“

Vor Jahren wurde die Aktion „Schladming hilft...“ ins Leben gerufen. Aus den Spenden werden Notleidende und unschuldig in Not geratene Mitbürger(innen) unterstützt. Vielen konnte inzwischen geholfen werden: eine stark gehbehinderte Frau erhielt einen Rollstuhl, für einen jungen Schladminger wurde eine Schiebe- und Bremshilfe für den Rollstuhl finanziert, Familien wurden unterstützt beim Kauf von Bekleidung und Schuhen sowie Spielzeug usw.

Immer wieder schlägt das Schicksal gnadenlos zu und erfordert rasche Hilfe von Nachbarn und Mitmenschen. Die Stadtgemeinde hat daher an Firmen und Zulieferer die Einladung ausgesprochen, gerade jetzt zu Weihnachten für die Aktion „Schladming hilft...“ eine Spende zu überweisen. Die Bitte geht auch an Sie, helfen Sie mit! Zahl-

scheine für Ihre Spenden liegen in den Schladminger Banken und im Stadamt auf (Konto Nr. 302 58 561 bei der Volksbank Schladming, BLZ 43030).

Als Spender namentlich nennen und danke sagen möchten wir bei (Spenden eingegangen bis Ende November):

Ingeborg Höflehner, Brunner KEG, Blumegger Claudia, Loden Steiner, Bliem GmbH. & CoKG, Kraiter KG, Egger Raumdesign GmbH, LEO ARGUS Sicherheitsteam, Schwaiger KG, Stocker Christian, Planai-Hochwurz-Bahnen, Hubner Reinhard, Köhldorfer Ingrid, Ringhofer GesmbH, Ing. Schlager GmbH & CoKG, Donau Chemie AG (Wien), Fischer Bau GmbH, Maier KG, Schwab-Walcher GesmbH & Co, Teerag-Asdag, Reiter Reinhard, Herbert Reiter GmbH, Fa. Liesen GmbH.

Danke auch an Intersport Bachler, die einer bedürftigen Familie ein Paar gute Rennski inklusive Bindung kostenlos zur Verfügung gestellt hat.



Der Schladminger Stammtisch „Die Mützen“ betreut einen Stand über die gesamte Bergweihnacht. Der Erlös daraus fließt in die Aktion „Schladming hilft...“ Bürgermeister Jürgen Winter bedankte sich bei den Mitgliedern des Stammtisches für ihr beispielgebendes Engagement.



## Neues von den Wassermeistern aus der Abteilung Wasser

Die verantwortlichen Wassermeister von Schladming möchten mitteilen, dass auch heuer wieder ein sehr intensives Baugeschehen seitens der Wasserversorgung gegeben war und auch noch ist. So wurde die Versorgung für die neuen Reihenhäuser in der Unteren Klaus (Fahrlehrergründe) erstellt. Eine Ringleitung von der Augasse (Badezentrum) über den Trenkenbach bis zum Haus Barbara neu errichtet. Die Versorgungsleitung Wirtsleiten musste ebenso wegen verschiedener Baugeschehen, von der Mitte der Wirtsleiten bis zum Reduzierschacht erneuert bzw. umgelegt werden, zugleich wurde auch die Versorgung der Hohenhaustenne erstellt. Des Weiteren wurden Hauptleitungen, welche durch die Neuerstellungen des Walchersteges (Transportleitung

DN 160) und der Talbachbrücke (Versorgung Brauerei DN 90) ausgetauscht bzw. erneuert.

Die Kontrolle bei den Grabungsarbeiten der Bioenergie wurde gemacht, ebenso wurde im Zuge der Grabung Bioenergie eine Leerverrohrung für Datenleitungen seitens der Gemeinde von uns mitverlegt.

Arbeiten welche von Ihnen, geschätzte Gemeindeglieder nicht so wahrgenommen werden wie:

Reinigung Sammelbehälter-Hochbehälter-Versorgungsschächte – Kontrollen und Instandsetzungen Schutzgebiete – Wasserprobenahmen für Hygiene – UV-Anlage – Quellschüttungsmessungen, um nur einige Arbeiten aufzuzählen, werden zusätzlich zu den genannten Arbeiten erledigt. Auch wurde die gesamte Sanitär-, Heizungs-, Luft- und Lüftungsinstallation am neuen Bauhof von uns erstellt.

Bei der heurigen Wasserzählung wurden bei den derzeit schon eingebauten Was-

	Öffnung	Liter/Min.	Liter/Std.	m³/Tag	m³/Monat	m³/Jahr
6 bar	2 mm	5,00	300,00	7,20	216,00	2.582,00
	4 mm	18,40	1.104,00	26,40	792,00	9.504,00
	6 mm	40,00	2.400,00	57,60	1.728,00	20.736,00
	8 mm	70,20	4.212,00	100,80	3.024,00	36.288,00
3 bar	2 mm	3,20	192,00	4,60	138,00	1.656,00
	4 mm	12,00	720,00	17,20	516,00	6.192,00
	6 mm	27,00	1.620,00	38,80	1.164,00	13.968,00
	8 mm	48,00	2.880,00	69,12	2.073,00	24.876,00
1,5 bar	2 mm	1,80	108,00	2,50	75,00	900,00
	4 mm	7,00	420,00	10,00	300,00	3.600,00
	6 mm	15,00	900,00	21,60	648,00	7.776,00
	8 mm	27,00	1.620,00	38,80	1.164,00	13.968,00

serzählern mit Funkeinheit viele Leckagen festgestellt. Diese Leckagemeldungen wurden an die jeweiligen Hausbesitzer weitergeleitet, um eine Kontrolle ihrer Hausinstallation vornehmen zu lassen.

Dies wurde teilweise als Unterstellung einer nicht ordnungsgemäßen Hausinstallation verstanden und auch so gegenüber den Verantwortlichen der Stadtgemeinde kundgetan.

Dazu ist festzuhalten, dass dies eine Serviceleistung (Kosten der Verständigung) der Stadtgemeinde Schladming an Ihre Wasserbezieher

ist und nicht wie oft irrtümlich ein Verweis an den Wasserbezieher. Die neuen von uns verwendeten Wasserzähler mit Funkauslesung, welche ab diesem Jahr kontinuierlich eingebaut werden, ermöglichen die Feststellung eines Wasserverbrauchs in einer Ruhezeit.

Wenn der Wasserzähler innerhalb von 48 Std. nicht 15 min. stehen bleibt, erfolgt eine Leckagemeldung bei der nächsten Ablesung.

Dies könnte durch ein undichtes WC oder ein undichtes Sicherheitsventil verursacht sein. Zum Nachdenken: Ein WC kann bei

## Tourismus-Statistik

Gästeankünfte  
und  
Nächtigungen  
in Schladming  
2007 im  
Vergleich  
zu 2006,  
in Real- und  
Prozentwerten

Monat	Jahr 2006		Jahr 2007		gegenüber Vorjahr +/-		gegenüber Vorjahr +/-	
	Personen	Nächtigungen	Personen	Nächtigungen	Personen	in %	Nächtigungen	in %
November	1.998	6.302	1.759	7.182	- 239	- 11,96	880	13,96
Dezember	9.777	36.015	9.017	34.478	- 760	- 7,77	- 1.537	- 4,27
Jänner	15.279	75.802	14.500	73.724	- 779	- 5,10	- 2.078	- 2,74
Februar	15.581	86.340	15.455	86.193	- 126	- 0,81	- 147	- 0,17
März	13.065	62.793	12.827	55.553	- 238	- 1,82	- 7.240	- 11,53
April	4.159	20.378	3.222	19.409	- 937	- 22,53	- 969	- 4,76
<b>Winter-HJ</b>	<b>59.859</b>	<b>287.630</b>	<b>56.780</b>	<b>276.539</b>	<b>- 3079</b>	<b>- 5,14</b>	<b>- 11.091</b>	<b>- 3,86</b>
Mai	2.025	7.429	1.595	6.694	- 430	- 21,23	- 735	- 9,89
Juni	3.955	14.696	4.601	15.290	646	16,33	594	4,04
Juli	7.376	29.695	7.798	34.112	422	5,72	4.417	14,87
August	5.750	33.949	7.390	37.155	1.640	28,52	3.206	9,44
September	4.772	17.631	6.199	22.660	1.427	29,90	5.029	28,52
Oktober	3.202	12.753	3.628	15.843	426	13,30	3.090	24,23
<b>Sommer-HJ</b>	<b>27.080</b>	<b>116.153</b>	<b>31.211</b>	<b>131.754</b>	<b>4.131</b>	<b>15,25</b>	<b>15.601</b>	<b>13,43</b>
<b>FV-Jahr</b>	<b>86.939</b>	<b>403.783</b>	<b>87.991</b>	<b>408.293</b>	<b>1.052</b>	<b>1,21</b>	<b>4.510</b>	<b>1,12</b>

Undichtheit einen Mehrverbrauch von bis zu 140 m<sup>3</sup> im Jahr verursachen. Links eine Aufstellung von Verlustmengen bei Leckagen.

Nach all dem Geschriebenen, so glauben wir als Wassermeister, ist der eingehobene Wasserzins von der Stadtgemeinde sehr minimal gehalten und keinesfalls als überhöht anzusehen.

Die Stadtgemeinde Schladming als Wasserversorger hat den Auftrag kostendeckend aber nicht gewinnorientiert zu arbeiten.

Wie es sich erst vor kurzem, beim unglücklichen Brandgeschehen am Fastenberg (Wirtschaftsgebäude der Fam. Hutegger vlg. Fiedler

gezeigt hat, sind Einrichtungen wie die sehr gute Schneeanlage der Planai-Hochwurzen-Bahnen welche auch von der Waldquelle gespeist wird, nicht nur zur Schneerzeugung verwendbar. Die Brandbekämpfung der dort anwesenden Feuerwehren konnte Dank dieser sinnvollen Einrichtung bestens erfolgen und mithelfen, dass das Hauptgebäude gerettet werden konnte.

Mit den Worten der Wassermeister von Schladming „Wasser ist Leben“ wünschen wir den Gemeindegürgern und Gästen frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2008.

WM. Höflehner/Bachler

## Betreffend Wassergebühren

### *Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!*

Ich darf Sie heute informieren, dass durch die Notwendigkeit vieler Neubauten der kommenden Jahre (z.B. Pumpwerke, Regenwasserkanäle, Ortskanalverlängerungen und Trinkwasser-Schutzgebiete udgl.) und aufgrund anstehender Sanierungen (Altbestände von Wasserleitungen, Fäkal- und Regenwasserkanäle, Kläranlage udgl.) die Gebühren für das Jahr 2008 beim Wasser um 10 Cent/1000 Liter und beim Kanal um 20 Cent/1000 Liter erhöht werden müssen.

Rechenbeispiel: Wassergebühr im Vergleich zum Vorjahr für einen Haushalt mit 4 Personen (Jahresverbrauch ca. 120.000 Liter Wasser).

Das heißt, jeder 4-Personen-Haushalt hat gegenüber

dem Vorjahr mit Mehrausgaben im Wasserbereich um 12 Euro im Jahr bzw. 1 Euro im Monat zu rechnen. (Anmerkung: Kanalgebühren werden gleich berechnet).

Ich wünsche eine besinnliche Vorweihnachtszeit, geruhige und glückliche Festtage und schon jetzt einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2008!

Euer Gernot Kraiter

	Gebühren exkl. 10 % MwSt.
2007	€ 1,15 pro 1000 Liter
2008	€ 1,25 pro 1000 Liter
entspricht	Erhöhung 2008 um € 12,- pro Jahr bzw. € 1,- pro Monat

## Räum- und Streupflicht für Hausbesitzer von 6.00 bis 22.00 Uhr

Des einen Freud, des anderen Leid: Während sich die einen dem Wintervergnügen hingeben, sind andere ob der weißen Pracht oft weniger erfreut. Haus- und Grundbesitzer deshalb, weil sie eine große Verpflichtung haben.

### *Räum- und Streupflicht*

Im Ortsgebiet sind die Haus- und Grundeigentümer laut Paragraph 93 der Straßenverkehrsordnung von 6.00 bis 22.00 Uhr verpflichtet, Gehsteige und Stiegenanlagen entlang des gesamten Grundstückes zu räumen und bei Glatteis zu bestreuen – auch wenn der Gehsteig nicht unmittelbar an die Liegenschaft angrenzt. Ist entlang des Grundstückes kein Gehweg vorhanden, muss der Anrainer die Fahrbahn für Fußgänger einen Meter breit schneefrei und eisfrei halten.

### *Eisbildungen an Dächern*

Hauseigentümer haben auch dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße und an Gehsteigen gelegenen Gebäuden bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

### *Ablagerung von Schnee und Eis*

Die Liegenschafts- und Hauseigentümer haben die Ablagerung von Schnee auf ihren an die Straße angrenzenden Grundstücken zu dulden. Sie selbst dürfen

allerdings keinesfalls auf ihren Grundstücken oder Gehwegen anfallenden Schnee auf die Straße befördern. Das gilt insbesondere auch für den von den Dächern entfernten Schnee und das Eis.

### *Streumittel*

In erster Linie ist Splitt für die Streuung zu verwenden. Dieser wird von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt und kann am Lagerplatz nördlich des Sportplatzes entnommen werden. Hilft Splitt nicht mehr, die Sicherheit zu gewährleisten, sind Salze einzusetzen. Dies sollte jedoch nur erfolgen, wenn es unbedingt erforderlich ist und nicht anders Sicherheit gewährleistet werden kann. Streugut soll nach dem Abtauen sofort entfernt werden.

### *Verwaltungsstrafen*

Wer den Verpflichtungen nicht nachkommt, riskiert eine Verwaltungsstrafe von 72,- Euro. Kommt tatsächlich jemand zu Schaden, kann es für den Grundstücks- und Hausbesitzer aber erheblich teurer werden. Nämlich dann, wenn das Unfallopfer Schadenersatz fordert.

Die Stadtgemeinde ist wie jedes Jahr bemüht, der weißen Pracht zu Gunsten des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs Herr zu werden. Helfen Sie durch die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen dabei mit.

## Winterdienst auf Straßen und Gehsteigen

Ein Bericht vom Städtischen Bauhof.

Der Winter ist heuer schon früh ins Land gezogen. Im Vorjahr sind wir vom Winter weitgehend verschont geblieben, wobei dies sicherlich die Ausnahme war.

Die Gemeinde hat sich für den Winterdienst auch heuer wieder gut vorbereitet und wir werden wie immer mit vereinten Kräften versu-

chen, allen Witterungsverhältnissen zum Trotz, rechtzeitig die Straßen und Parkplätze zu räumen.

Es wurde ein neuer LKW der Type Scania mit 420 PS angekauft, dieser ist seit Ende September im Dienste der Gemeinde. Die Schneepflüge wurden neu überholt, bzw. hergerichtet, ebenso wurden die Fahrzeuge zum Service gebracht, um einen reibungslosen Winterdienst zu ermöglichen.

Leider hat uns die Realität beim ersten Schneeräum-einsatz eingeholt. Bei der Schneepflugplatte vom LKW brachen die Befestigungsschrauben, diese wurden jetzt verstärkt. Beim Gehsteigräumgerät brach das Lenkgestänge, beim Unimog die Platte vom Schneepflug

und beim Lader eine Hydraulikleitung.

In der Zwischenzeit sind wir wieder voll im Einsatz. In diesem Zusammenhang möchte ich noch ein Problem ansprechen und damit gleichzeitig um Ihr Verständnis bitten. Einige Anrainer von Gemeindestraßen beschwerten sich immer wieder, dass sie Schnee von den Straßen aufnehmen müssen, die der Räumdienst auf das Grundstück schiebt, oder auch, dass beim Vorbeifahren die Gartentür zugeschoben wird. Beim besten Willen, liebe Straßenanrainer, bei starkem Schneefall sind die Alternativen speziell in engen Straßen beim Räumen wirklich sehr begrenzt.

Ich will hier keine Gesetze zitieren, sondern mir ist

es viel lieber, wenn Sie ein Einsehen mit unseren Fahrern haben, die bei Schneefall ohnehin Tag und Nacht für uns alle unterwegs sind.

Weiters möchte ich nochmals in Erinnerung bringen, dass Schnee aus privaten Haus- und Hofzufahrten nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden darf.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

GEMEINSAM schaffen wir alles. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen unfallfreien Winter, einen besinnlichen Advent und ein friedliches Weihnachtsfest.

Bauhofleiter  
Otmar Grießer



Foto Gemeinde

## Hat Naturschutz Zukunft?

Die wiedergegründete Naturschutzbund-Bezirksstelle Ennstal-Ausseeerland mit Obmann Gerhard Schmiedhofer an der Spitze, hat in Schladming zusammen mit dem Naturschutzbund Steiermark zu einer Informationsveranstaltung geladen.

Schladmings Vizebürgermeister Ing. Anton Streicher, ein Kämpfer für den Naturschutz und auch langjähriger Naturschutzbeauftragter im Ennstal, konnte zur Veranstaltung zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Mit der wiederbelebten Naturschutzbundbezirksgruppe hat man, so Streicher, eine neue Plattform, eine Gesprächs- und Begegnungsebene zum finden von Lösungen.

Schladmings Bürgermeister Jürgen Winter sieht in der Neugründung der Bezirksstelle und der Vielfalt jener, die Interesse zeigen, die Chance, zu einem Miteinander zu finden. Eberhard Stüber, Chef des Hauses der Natur in Salzburg, findet es wichtig, die Region Ennstal-Ausseeerland in der Substanz zu erhalten, um sie intakt an die kommende Generation weitergeben zu können.

Johann Gepp bezeichnete es als ökotouristische Chance, wenn man die Marke „Natura 2000“ habe. 21 Europaschutzgebiete gibt es derzeit in Europa. Naturschutz hat Zukunft. Im Miteinander, so Gepp, ist mehr zu erreichen als im Gegeneinander.

Gerhard Schmiedhofer, seit 15 Jahren bereits bei der Berg- und Naturwacht aktiv und seit 7 Jahren deren Bezirksstellenleiter, informierte über die Neugründung der Naturschutzbund-Bezirksstelle. Für Schmiedhofer sieht die wiederbegründete Bezirksgruppe als Plattform, auf der man offen auf den anderen zugeht, diskutiert und auch handelt. Gefragt ist daher eine breite Basis und weniger Einzelaktivisten.

Der Bezirksstellenleitung gehören weiters als Stellvertreter Ing. Anton Streicher, als Schriftführerin Andrea Tritscher und Maria Drechsler und als Kassiere Thomas Seiler an. Dr. Karin Hohegger ist Gebietsbetreuerin von Natura 2000.

### Amtliche Bekanntmachung

*Im Stadt(Orts)gebiet von Schladming ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klassen II bis IV (Kleinf Feuerwerke, Silvesterraketen, Knallkörper usw.) verboten.*

Für die *Silvesternacht* vom 31. Dezember 2007, 18.00 Uhr, bis 1. Jänner 2008, 02.00 Uhr, sind folgende Plätze bzw. Bereiche im Stadtgebiet von diesem Verbot ausgenommen:

- *Parkplatz vor der Dachstein-Tauern-Halle.*
- *Parkplatz bei der Brauereibrücke bzw. beim Kreisverkehr.*
- *Sportplatz WM-Siedlung.*

Übertretungen und Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung, das Pyrotechnikgesetz und die Gewerbeordnung, werden als Verwaltungsübertretungen verfolgt.

Der Bürgermeister



## Benützungsbewilligung

**Hofer KG** – Erweiterung des Hofer-Marktes Salzburger Siedlung 259;

## Baufreistellung

**Lichtenegger Wilfried und Helga** – Anbringung von Werbeeinrichtungen am Objekt Martin-Luther-Str. 31 sowie Färbelung der Außenfassade.

## Bauverhandlungen

**Bauer Manfred** – Um- und Zubau beim best. Wohnhaus Obere Klaus 63;

**Dr. Will Wolf Rainer und Ingrid** – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses – Untere Klaus 301;

**Reiter Bernhard und Rotraud** – Änderung der best. Einfriedungsmauer entlang der Coburgstraße;

**Arkus Projektentwicklungs-GmbH.** – Neubau eines Wohn- u. Bürohauses sowie Abbruch des best. Wohnhauses – Tutterstraße 192;

**Blanke Karin** – Errichtung einer Brandwand beim best. Objekt – Tutterstr. 250;

**Knauß Bernhard** – Zu- und Umbau beim best. Wohnhaus – Badgasse 494 sowie Errichtung einer Gartenmauer;

**Hotel St. Daniel Projektentwicklungs-GmbH.** – Errichtung Hotel „St. Daniel“ – (Parkplatz P3);

**Rettenbacher Günter** – Zu- und Umbau beim best. „Druschhof“ und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes;

**Prugger Friedmann** – Zu- und Umbau an der best. Pension „Holzerhof“;

**Cafe Niederl KG** – Erweiterung des best. Après-Ski Pavillon am Hauptplatz;

**Orange Wings International Projektgesellschaft Schladming GmbH.** – Neubau der Hotelanlage „Orange Wings Sport Hotel“ – Coburgstraße 54 (ehem. Auhof);

**Schrempf Kurt und Elfriede** – Errichtung eines Zubaus am best. Wohnhaus Rechte Ennsau 404;

**Egger, Egger & Steiner GmbH.** – Errichtung einer Einfriedungsmauer entlang der östlichen Grundgrenze bei der Erlebnisalm „Hohenhaus-Tenne“ – Coburgstraße 512;

**Knauß Michael** – Umbau- und Sanierungsarbeiten beim best. Objekt – Pfarrgasse 1 zur Errichtung von Geschäftsflächen;

**Arzbacher Gert** – Um- und Zubau beim best. Wohn- und Bürohaus – Salzburger Straße 478;

## Farbgestaltung von Häusern

... bzw. Anbringung von Werbeeinrichtungen. Verpflichtung zur Abstimmung mit der Baubehörde.

Aus gegebenen Anlass weisen wir darauf hin, dass gemäß dem Stmk. BauG eine Änderung der farblichen Außengestaltung von Objekten, vorher mit der Baubehörde abgestimmt werden muss.

Leider wurde in letzter Zeit wiederholt festgestellt, dass von einzelnen Objekteigentümern die Fassaden mit kräftigen Vollton-Farben bzw. übermalt wurden, ohne dass vorher das Einvernehmen mit der Baubehörde hergestellt wurde.

Dies wurde auch in der Sitzung des Infrastruktur-Ausschusses der Gemeinde am 16. Oktober 2007 besonders bemängelt und wurde vom Ausschuss der Bürgermeister als Baubehörde ersucht, hier künftig restriktiver vorzugehen.

Da teilweise zu diesen Farbentscheidungen auch der Ortsbildsachverständige Hofrat DI Glawischnig beigezogen wird, der ohnehin ein Mal im Monat an den Bauprechsprechtagen in Schladming teilnimmt, ersuchen wir Sie, die Färbelungsvorschläge mindestens 1 Monat vor Ausführung der Arbeiten bei der Stadtgemeinde Schladming einzureichen. Wir bitten um entsprechende Beachtung und weisen darauf hin, dass bei Nichteinhaltung gem. § 43 Abs. 2 lit. 7 BauG in Verbindung mit § 33 Abs. 4 lit. 2 BauG von der Baubehörde eine Änderung vorgeschrieben werden kann, was mit erheblichen Mehrkosten verbunden ist.

Ebenso ist die Anbringung von sämtlichen Werbeeinrichtungen gem. § 20 Stmk. Baugesetz anzeigepflichtig und wird zu diesem Verfahren der Ortsbildsachverständige beigezogen.

## Weihnachtsgottesdienste in der evang. Kirche

### 24. Dezember 2007

- 21.00 Uhr, Heiliger-Abend-Gottesdienst mit dem Kirchenchor.

### 25. Dezember 2007

- 9.00 Uhr, Christtag-Gottesdienst mit dem Kirchenchor.

### 31. Dezember 2007

- 17.00 Uhr, Silvester-Gottesdienst.

### 1. Jänner 2008

- 10.00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst.

### 6. Jänner 2008

- 9.00 Uhr, Epiphania (Erscheinungsfest)-Gottesdienst.

Sonntagsgottesdienste finden um 9.00 und um 17.30 Uhr statt.

## Komm Heiliger Geist.

Aus der Serie des Emmaus-Glaubenskurses.

Das Leben eines Christen ist eine Reise. Eine der wichtigsten Stationen auf dieser Reise ist erreicht, wenn jemand anfängt in der Gemeinschaft mit anderen, etwas über den Glauben zu erfahren. Dieser Emmaus-Kurs „Komm, Heiliger Geist“, den wir zum ersten Mal in Schladming durchführen, hat das Ziel, die Teilnehmer zu befähigen, das Gebet um den Heiligen Geist zu einem echten und lebendigen Teil ihres Christenlebens und ihrer Er-

fahrung mit Gott zu machen.

Mittwoch, 9. Jänner: Die „Geschichte“ des Heiligen Geistes. Mittwoch, 16. Jänner: Der Heilige Geist wohnt in uns. Mittwoch, 23. Jänner: Der Heilige Geist verändert uns. Mittwoch, 30. Jänner: Der Heilige Geist gibt uns Vollmacht.

Die Leitung der Abende liegt in Händen von Senior Pfarrer Gerhard Krömer.

## Weihnachtsgottesdienste in der kath. Pfarrkirche

### 24. Dezember 2007

- 16.30 Uhr, Krippenandacht mit anschließendem Turmblasen.
- 22.00 Uhr Christmette.

### 25. Dezember 2007

- 19.00 Uhr, Heilige Messe.

### 26. Dezember 2007

- 10.00 Uhr, Heilige Messe.

### 30. Dezember 2007

- 10.00 Uhr, Krabbelgottesdienst.

### 31. Dezember 2007

- 18.00 Uhr, Jahresschlussandacht.

### 1. Jänner 2008

- 10.00 Uhr, Heilige Messe.

### 6. Jänner 2008

- 10.00 Uhr, Heilige Messe mit den Sternsängern.

Die genaue Wochenordnung bitte dem Gottesdienstkalender im Schaukasten entnehmen.

# Aus der Stadtgemeinde Standesamt

## Aus dem Standesamt



Im trauern um unseren verdienten Mitbürger und Ehrenringträger

### Eduard Hechl

KFZ-Mechanikermeister i.R.,  
der am 29. Oktober 2007, ganz plötzlich im  
72. Lebensjahr verstorben ist.

Eduard Hechl war langjähriger KFZ-Mechanikermeister, Bezirksmeister der KFZ-Händler und Vertreter in der Wirtschaftskammer Steiermark. Er initiierte den „Autofrühling“ in Schladming mit. In vielen Vereinen Schladmings war Eduard Hechl langjähriges Mitglied, über 50 Jahre im WSV, dem er von 1976 bis 1985 auch als Obmann vorstand. Verdienstvoll tätig war Hechl auch als Präsident des Weltcup-Komitees und im OK der Alpinen Skiweltmeisterschaften 1982.

Der Gemeindert verlieh Eduard Hechl 1982 den Goldenen Wappenteller und 1985 für die jahrelangen herausragenden Leistungen den Ehrenring der Stadt Schladming. Die Stadt Schladming wird Eduard Hechl ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für den Gemeinderat: Bürgermeister Jürgen Winter



## Wir gedenken!

Am 27. April 2007  
ist völlig unerwartet,  
im 95. Lebensjahr

**Hermann Glanznig,**  
am 16. September 2007  
nach längerer Krankheit,  
im 78. Lebensjahr

**Hermann Hutegger**  
verstorben.

Die beiden Verstorbenen  
waren langjährige Mitar-  
beiter der Stadtgemeinde  
Schladming im Außen-  
dienstbereich.

Wir trauern um die  
langjährigen Mitarbeiter,  
die sich während ihrer  
Beschäftigung bei der  
Stadtgemeinde Schlad-  
ming durch Fleiß und  
Einsatzwillen ausgezeich-  
net haben. Wir werden  
ihnen ein ehrendes  
Gedenken bewahren.  
Unser Mitgefühl gehört  
auch den Angehörigen!  
Für die Stadtgemeinde  
Schladming:  
*Jürgen Winter,*  
*Bürgermeister*

## Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familiennamen
22. September 2007	Mag.rer.soc.oec. Peter Johannes WEICHBOLD und Sonja FUNKL
6. Oktober 2007	Richard SIMONLEHNER und Petra EGGER
20. Oktober 2007	Rainer Richard BAUMANN und Iris DOMES

## Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
18. September 2007	Tobias MANDL
7. Oktober 2007	Elias HOFER
15. Oktober 2007	Benjamin STASTNY
16. Oktober 2007	Cedric WIEDENHOFER
23. Oktober 2007	Felix AHORNEGGER
27. Oktober 2007	Tobias KAHR
31. Oktober 2007	Laura VETTORI
5. November 2007	Matthäus Maximus Franz RESCH
15. November 2007	Paul Johann GÜRTL
15. November 2007	Aneta HAZIRI

## Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
8. September 2007	Walter MÖSENBACHER	69
29. September 2007	Walter Arpad JAICH	81
18. Oktober 2007	Theresia ROHRMOSER	83
23. Oktober 2007	Serafine SCHMID	85
25. Oktober 2007	Leopold TRATTER	86
29. Oktober 2007	Eduard HECHL	71
3. November 2007	Anton WIESER	80
9. November 2007	Hedwig AUER	82
12. November 2007	Wilhelm POMBERGER	73
21. November 2007	Zázilia GÖDL	87
21. November 2007	Johanna BRANDNER	84

*Eheschließungen, Geburten  
und Sterbefälle, für die Zeit von  
13. August bis 26. November 2007  
(nur Schladminger betreffend).*

*Gesamtstatistik für den Zeitraum  
13. August bis 26. November 2007*

*12 Eheschließungen,  
65 Geburten  
36 Sterbefälle.*

# Der Bürgermeister gratuliert

## 70. Geburtstag

Franz Wartinger  
GRAF Alois Graf  
Gertrude Anderwald  
Margarete Plattner  
Hermine Wieser  
Friederike Schütter  
Petronella Erlbacher  
Helmut Sampl  
Gertrud Resch  
Alois Pichkl  
Gertrud Vavrin  
Auguste Schmidt

## 75. Geburtstag

Johann Wedl  
Otto Knollmayr  
Hermine Pitzer  
Helmut Winter  
Maria Wiesinger  
Benedikt Meißnitzer  
Rudolfine Strauß  
Agnes Gerhardter

## 80. Geburtstag

Herbert Wieser  
Johann Schmidbauer  
Hermine Stocker  
Reinhard Herbst

## 85. Geburtstag

Dr. Med. vet. Markus Paljuch  
Ida Rainer  
Maria Huber  
Margerita Diridl  
DI Georg Göbel

## 90. Geburtstag

Sophie Mössner  
Dr.iur Karl Weingerl



Ing. Toni Mössner gratuliert seiner Mutter Sophie Mössner, zusammen mit Bürgermeister Jürgen Winter und den GR Schachinger und Wanke (v.l.n.r.) zum 90. Geburtstag

## Goldene Hochzeiten

Rosina und Franz Pöschko  
Rudolfine und Alois Strauß



Goldene Hochzeit feierten Rudolfine und Alois Strauß. Für die Stadtgemeinde gratulierten die GR Schachinger (l) und Fischbacher (r)

Bilder Foto Kaserer



70er und 75er kürzlich bei ihrer von der Gemeinde veranstalteten Geburtstagsfeier im Gasthof Brunner

## Herzliche Gratulation

an den Boarder *Manuel Veith* zum ersten Weltcup-Sieg bei der Weltcup-Premiere in Limone Piemonte!

## Umweltpreis für die Brauerei Schladming

Auch die Brauerei Schladming trägt viel zum Schutz der Umwelt bei, sie hat seit 2004 große Maßnahmen in der Produktion zur Energieeinsparung unternommen.

Es wurde der Heizölverbrauch um 47% gesenkt – bei steigendem Bierausstoß.

Dafür wurde der Brauerei Schladming von der Brauunion Österreich der Umwelt-Oskar verliehen.

Auch im Verkauf und Fuhrpark sind wieder große Leistungen gelungen, auf Grund des frühen Wintereintrittes wurden die Einwinterungen im Ausmaß von 36 Hüttenwirten, 5374 Fässer



und 3276 Kisten, in einer Rekordzeit von 5 Wochen erledigt.

Durch diese Dienstleistungen an unseren ca. 550 Kunden, finden über das ganze Jahr 24 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Arbeit, und dafür möchte sich das Team der Brauerei Schladming bei allen Genießern unserer Biere bedanken!



## Jimmy Augustin Gedenkturnier

Ende November fand im Hotel Pichlmayrgut ein Herren-Tennis-Doppeltturnier zum Gedenken an den im Sommer verstorbenen Jimmy Augustin statt.

Viele seiner Freunde und Tenniskollegen folgten der Einladung der beiden Organisatoren Markus Stroblmair und Helmut Gampersberger, die sich bei den zahlreichen

Pokal- und Sachpreisspendern sowie der Familie Steiner herzlich bedankten. Nach 22 zum Teil sehr spannenden Spielen entschied das Finale Franz Köll/Andreas Erlbacher im Tiebreak gegen Peter Rettensteiner/Hermann Walcher für sich. Im kleinen Finale setzten sich Franz Helferfer/Franz Doppelhofer knapp gegen Hel-

mut Gampersberger/Karl Temmel durch.

Spannend verlief auch der Rahmenbewerb – ein Tipp-Kick Turnier. Zur Überraschung aller gewann dabei der jüngste Teilnehmer - Simon Gampersberger. Er besiegte im Finale Fritz Domes mit 3:0. Platz 3 teilten sich Manfred Schütter und Jürgen Walcher.



v.l.n.r.: Helmut Gampersberger, Franz Köll, Andreas Erlbacher, Peter Rettensteiner, Hermann Walcher, Markus Stroblmair



Tom Foto Design

## Neues Prinzenpaar in Schladming

Der 11. 11. wurde auch diesmal groß gefeiert. Den Narrenabend eröffnete Präsident Toni Barthelme mit der Begrüßung von Ehrengästen und hochausgezeichneten Faschingsnarren. Nach der Dankesabstimmung des scheidenden Prinzenpaares Reinhard und Karin, wurden von der Gilde langgediente Faschingsnarren geehrt. Unter ihnen Adi Schepp, Evergreen Erwin und Vizebürgermeis-

ter Hannes Pichler. Für das scheidende Prinzenpaar gab es den Schladminger Hausorden.

Nach der Ansprache des Faschingsbürgermeisters Wolfgang Zandl und einem amüsanten Varieté-Programm, wurde fast pünktlich um 11.11 Uhr das neue Prinzenpaar vorgestellt: Daniel, der I. von den Komaktiven und Ingeborg I. der Hopfenperle, werden die nächsten

zwei Jahre den Schladminger Fasching anführen. Es ist das 34. Prinzenpaar, das in Schladming das närrische Volk regiert. Zu ihrem Leitspruch wählte das Paar:

„Bits and Bytes – trinkts wos G'scheits!“

Da der bevorstehende Fasching sehr kurz ist, wird die Krönung bereits am 18. Jänner stattfinden. Anfang Februar ist es dann bereits wieder vorbei.

## Hans Lettner als Abschnittsbrandinspektor bestätigt

Am 16.10.07 fand beim Abschnitt Schladming, dem elf Feuerwehren von Mandling bis Assach angehören, im Rüsthaus der Feuerwehr Schladming die Wahl des Abschnittskommandanten statt.

Der Wahlvorschlag, lautend auf ABI Johann Lettner, war von allen Kommandaten des Abschnitts unterzeichnet. Bis auf einen gesundheitsbedingt verhinderten Kameraden waren alle HBI's und OBI's des Abschnittes anwesend (22 Stimmberechtigte). Johann Lettner wurde

ohne Gegenstimme in seinem Amt bestätigt.

Bürgermeister Jürgen Winter wohnte der Wahl bei und gratulierte Hans Lettner zu seiner Wiederwahl und bot seine Zusammenarbeit mit dem Abschnittskommandanten und seinen Feuerwehren an.

Johann Lettner trat am 24. Mai 1969 in die Feuerwehr ein. 1989 wurde er Oberbrandinspektor. Von 1990 bis 2003 war Johann Lettner Abschnittsbrandinspektor und Kommandant der Feuerwehr Schladming.

Die Funktion des Abschnittsbrandinspektors übt Lettner seit 1990 aus. Beim Bezirks-

feuerwehrverband Liezen ist ABI Lettner Ausbildungsbeauftragter.



## ÖKB-Jahresfest mit Totengedenken und Ehrungen

Der erste Sonntag im November steht seit Jahren im Zeichen des Jahresfestes des Kameradschaftsbundes. Gedenkgottesdienst, Totengedenken am Kriegerdenkmal, Mahnung für Frieden und Freiheit, die Ehrung langjähriger Mitglieder und eine anschließende gemütliche Feierstunde im Schladminger Stadtsaal prägen das Fest, zu dem auch diesmal wieder zahlreiche Ehrengäste, Fahnenabordnungen benachbarter Kameradschaftsverbände und Schladminger Vereine kamen.

Der Gedenkgottesdienst fand diesmal in der kath. Stadtpfarrkirche statt. Dem Gedenkgottesdienst folgte beim Kriegerdenkmal im Rathauspark das Gedenken und die Kranzniederlegung für die vermissten, gefallenen und verstorbenen Kameraden. Vizepräsident Peter Dicker in seiner Festansprache: „Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot. Tot ist nur, wer vergessen ist.“

Das Gedenken an Gefallene, Vermisste und Verstorbene soll kommende Generationen zur steten Wahrung des Friedens bestärken. Das Wort „Krieg“ dürfe man künftig nur noch aus der Geschichte kennen, schloss Dicker.

Zusammen mit Bürgermeister Jürgen Winter und ÖKB-Obmann Manfred Moser, der die zahlreichen Ehrengäste und Vereinsabordnungen begrüßte, nahm Vizepräsident Peter Dicker schließlich die Ehrung langjähriger Mitglieder vor und überreichte Treuemedaillen.

Das Jahresfest wurde mit einem Frühschoppen und Mittagessen im Stadtsaal beendet. Dabei wurden noch Verdienstmedaillen des Schwarzen Kreuzes für die langjährige Sammeltätigkeiten zugunsten der Kriegsgräberfürsorgearbeit überreicht. Das Jahresfest umrahmte musikalisch die Stadtkapelle Schladming.

### *Ehrungen für langjährige Treue*

25 Jahre: Anton Barthelme sen., Johann Erlbacher, Reinhard Hofer, Josef Koller, Ing. Anton Mössner, Manfred Pretscher, Hannes Sattler, Jürgen Stocker, Franz Wieser, Andreas Erlbacher, Wilhelm Haidl, Werner Knauß, Mag. Hermann Lösch, Günther Pekoll, Friedmann Rainer, Hubert Sieder, Alexander Walcher; 40 Jahre: Anton Fischbacher, Johann Krainer, Karl Percht, Hans Pitter, Hermann Schrempf, Siegmund Schrempf; 50 Jahre: Franz Hoala, Franz Kraml, Manfred Lichtenegger, Franz Tritscher, Karl Weikl; 70 Jahre: Josef Hofmann, Karl Kraml; Goldene Verdienstmedaille des ÖBK: Karlheinz Kräuter (Wetzlar)

### *Ehrungen des Schwarzen Kreuzes*

Ehrenkreuz: Helmut Erlbacher, Sepp Trinker, Bruno Peßl, Richard Wieser, Johann Pitzer, Ernst Windberger; Großes Ehrenkreuz: Peter Stocker; Goldenes Ehrenzeichen: Johann Stocker, Hermann Gerhardter, Manfred Moser, Hermann Warter; Großes Ehrenzeichen: Sepp Stocker vlg. Stallhäusl.

## Appell an alle Kanalbenutzer!

Keine Speisefette, Altöle und Speisenreste über Kanalanlage entsorgen!

Leider ist vielen Kanalbenutzern noch immer nicht bewusst, dass Speisenreste, Speisefette und Altöle, die über die Kanalanlage entsorgt werden, zu Betriebsstörungen in der Kläranlage sowie bei den Pumpwerken führen.

Waren es im Jahr 2005 ca. 120.000 kg Fett, so mussten wir 2006 leider schon ca. 170.000 kg Fett aus dem Fettabscheider der Kläranlage entsorgen lassen.

Große Sorge bereitet uns auch die Entsorgung der

Speisenreste über die Kanalanlage. Die Stadtgemeinde führt jährlich Schädlingsbekämpfungen (Ratten) durch, die erhebliche Kosten verursachen. Andererseits werden die Ratten durch Speisenreste im Kanal gefüttert.

Da sich die durch diesen Missstand anfallenden zusätzlichen Kosten auch auf die Gebührengestaltung auswirken, werden Sie in ihrem eigenen Interesse höflich ersucht, in Zukunft auch diesem Bereich verstärkte Sorgfalt zu widmen.

Otmar Kleer  
Klärwärter

## Dia-Show im Stadtsaal über Cornwall & London



Cornwall und London sind die Themen einer Dia-Show (Dienstag, 29. Jänner 2007, 19.30 Uhr, Stadtsaal Schladming) von Oliver Werani. Mit einzigartigen Fotos zeigt Werani ein sehr einfühlsames Portrait einer lebendigen und bunten Stadt und seiner Bewoh-

ner, ob die Punks in Camden, die Brücken über die Themse, die roten Busse oder die „Underground“, und natürlich die Sehenswürdigkeiten von Buckingham Palace bis Tower Bridge und einige vielleicht noch nicht so bekannte Dinge.



# Kultur, Sport und Schule

## Ein Rundgang mit der Glocke

„Komm-Komm“ – ein neuer Kirchenführer der katholischen Stadtpfarrkirche Schladming

Es ist ein besonderer Kirchenführer: Die Glocke „Komm-Komm“ lädt Einheimische und Gäste, Junge und Junggebliebene in kindgemäßer Form und Sprache zum Rundgang durch die katholische Kirche, aber auch zu evangelischen und ökumenischen Orten des Glaubens in Schladming ein und ermutigt so zur Suche nach den Spuren unseres Glaubens!

Schüler(innen) der 4. Klassen der Volksschule Schladming haben im vergangenen Schuljahr im katholischen Religionsunterricht begleitet von ihrer Religionslehrerin Dipl. Päd. Eva Klein zahlreiche Texte verfasst und Bilder dafür gemalt; im fächerübergreifenden Unterricht (Religion und Bildnerische Erziehung) haben sie unterstützt von ihrer Klassenlehrerin Dipl. Päd. Karin Haas das Logo – die Glocke „Komm-Komm“ entworfen.

Dieser besondere Kirchenführer liegt in der katholischen Stadtpfarrkirche Schladming auf und kann für eine Spende zu Gunsten notleidender Kinder bei uns und anderswo erworben werden!



## Unser erster Führerschein!



Seit einigen Wochen wurden die Schülerinnen und Schüler der VS Schladming intensiv auf die Radfahrprüfung vorbereitet. Das richtige Verhalten an der Kreuzung, Vorrangregeln, Begegnungsregeln und Verkehrszeichen mussten trainiert werden. Im Rahmen dieser

Vorbereitung wurde den Kindern die Gefahr des „toten Winkels“ nahe gebracht. Manfred Arzbacher stellte einen LKW zur Verfügung und so konnten die Kinder praxisgerecht erfahren, dass Radfahrer im „toten Winkel“ vom LKW-Fahrer nicht gesehen werden können.

Auch heuer erklärten sich Inspektor Josef Schmuck und Inspektor Andreas Ringhofer von der Polizeistation Schladming bereit, mit den Kindern am Planaiparkplatz einen Übungsparcours durchzuführen.

So konnten die Kinder im geschützten Rahmen auf die Gefahren im Straßenverkehr vorbereitet werden. Nach erfolgreich abgelegter theoretischer Prüfung konnten die Kinder ihr Können während der Prüfungsfahrt, durch das Stadtgebiet von Schladming, unter Beweis stellen. Dank der guten Vorbereitung durch die Lehrer der 4. Klassen, Ursula Rantschl, Karin Liebhart, Monika Streicher und Josef Schiefer bestanden alle Schüler die Radfahrprüfung und freuen sich schon darauf, ihren ersten Führerschein zu empfangen.

## Südafrika – der nördliche Teil, Lesotho und Swaziland

### HDAV-Show von Wolfgang Kunstmann

Der Fotograf und Abenteuerer Wolfgang Kunstmann zeigt in seiner digitalen Life-HDAV-Show, untermalt mit afrikanischer Musik, am 10. Jänner 2008 im Stadtsaal Schladming (Beginn 20.00 Uhr) die Vielfalt und Faszination vom Norden Südafrikas. Höhepunkte sind unter anderem: Kwa Zulu Natal, die Drakensberge, die Städte Durban, Pretoria und Soweto, der Besuch eines Sangoma, eines afrikanischen Medizinmannes, die Landschaften in Lesotho und Swaziland samt Begegnungen mit den Einheimischen



und die Tierparadiese Krüger, Hluhluwe u. Tembe Elephant Park. Im Krüger Nationalpark wurden mehrmals die „Big 5“ gesichtet. Absoluter Highlight sind unglaubliche

Bilder und Videosequenzen von einer traditionellen Verlobungszeremonie der Zulus, bei der wir als einzige Nichtafrikaner zu Gast sein durften.



## TOURISMUSVERBAND SCHLADMING-ROHRMOOS

Rohrmoosstraße 234  
8970 SCHLADMING

Email: office@schladming.at  
Web.: www.schladming.at  
Tel.: 03687 22777-22  
Fax.: 03687 22777 52

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

PETER DONABAUER  
peter@schladming.at

## FRONT OFFICE

BIRGIT SCHREMPF (DW 12)

birgit@schladming.at  
Urlaubsberatung, Gästeservice,  
Deskline, Grafik. Projekte: ARGE  
Wandern, Wanderspezialisten,  
Wanderopening, Langlauf, Nor-  
dic Sports, Dachstein Xtreme.

MICHAEL SCHÜTZ (DW 10)

michael@schladming.at  
Urlaubsberatung, Gästeservice.  
IT- Homepage, Online-Marketing,  
EDV, Gästeehrungen.  
Projekte: ARGE Mountainbike,  
Mountainbike Weltcup, Pleasure  
Jam, New School Gathering.

BETTINA KRAKL (DW 17)

bettina@schladming.at  
Urlaubsberatung, Gästeservice,  
Deskline. Projekte: Urlaub für  
ALLE - Barrierefreier Tourismus.

GOTTFRIED STOCKER (DW 21)

gottfried@schladming.at  
Wanderberatung, Wanderführer  
von Mai bis Oktober.

## BACK OFFICE

PETRA STEINER (DW 15)

petra@schladming.at  
Incoming, Großgruppen,  
Reisebüros, Reiseveranstalter,  
Pauschalen, Gutscheine.

NINA STREMPFL (DW 20)

nina@schladming.at  
Incoming, Tagungen, Kongresse,  
Events. Projekte: ARGE Schlad-  
ming Convention, Candlelight  
Shopping, Schladming Nights,  
Night Ski Festival, Regionale  
Presse & PR.

ANDREA ZULJAN (DW 14)

andrea@schladming.at  
Assistenz der Geschäftsleitung,  
Controlling, Projekte:  
Schladminger Bergweihnacht,  
Kinder- und Familienprogramme.

## Teilzeitkräfte:

Resi Schrempf: Kinderprogramm.  
Renate Stocker: Reinigungskraft.  
Hemma Hauswirth: Mid Europe  
(Orchester), Sonderprojekte.

## Nachfrageboom für die Wintersaison

Pistenzauber und verschneite Landschaften sorgen für Gusto auf Urlaub in der Region Schladming-Dachstein.

Die Vorbereitungen auf die Wintersaison laufen in den Tourismusbetrieben auf Hochtouren. Aufgrund der perfekten Schneebedingungen war nicht nur bei den Seilbahnen ein früher Saisonstart möglich, auch viele Vermietungsbetriebe haben vorzeitig die Türen geöffnet.

Seit 15. Oktober dieses Jahres ist das neue Call Cen-

ter der Tourismusregion Schladming-Dachstein eingerichtet. Die Telefonleitungen der neun Tourismusverbände der Region wurden mit diesem Tag in das gemeinsame Call Center (in den Räumlichkeiten des Regionalverbandes in Schladming) geschaltet.

Die Schneefälle der letzten Zeit und die vielen medialen Berichte weisen laut Anfragestatistik bei den Gästen vermehrt auf Lust nach Winterurlaub hin. Seit Eröffnung des Call Centers konn-

ten bereits 6.400 Anrufe verzeichnet werden. 13.500 Urlaubsanfragen wurden mittels des Buchungs- und Anfrageprogrammes Feratel/Deskline bearbeitet und an die Vermietungsbetriebe der Region weitergeleitet. Ein Drittel der Gäste davon gibt eine Aufenthaltsdauer von sechs bis sieben Nächten an.

Hermann Gruber, der Geschäftsführer der Region Schladming-Dachstein, blickt äußerst positiv und zufrieden in die Wintersaison 2007/2008.

## Nightrace und Planai-Classic, die Highlights des Winters

Zum 12. Mal geht am 22. Jänner 2008 das Nightrace in Szene. Das Nightrace ist nicht nur ein Highlight in diesem Winter, sondern auch das absolute Top-Event im Weltcupprogramm 2007-2008. Die Organisatoren um OK-Chef Mag. Hans Grogl haben alle Vorbereitungen längst getroffen, es kann losgehen. Das spektakuläre und professionell aufbereitete Rennen wird mit der Weltcupmeile auch diesmal begeistern und das Publikum in seinen Bann ziehen. Die Spitzenkarten sind längst verkauft, trotzdem wird es für jeden eine Karte geben, der mit dabei sein will. Das

Nightrace ist aber auch einmal mehr Beweis dafür, dass Schladming es versteht, Rennen zu organisieren, durchzuführen und damit Sportler und Publikum zu begeistern. Vor der Entscheidung über den Zuspruch der Alpinen Ski-WM 2013, Ende Mai, ein weiterer wichtiger Meilenstein. Diesmal muss es klappen – so auch die Meinung von ÖSV-Präsident Peter Schröcknadel.

\*

Übrigens: der Wintersportverein Schladming feiert 2008 seinen 100-jährigen Bestand. Am 29. November soll der Geburtstag würdig gefeiert werden.

## Planai-Classic

Das Dutzend voll ist auch bei der Planai-Classic, der Rallye für klassische Automobile und Skilegenden zwischen Gröbming und der Planai.

Die Planai-Classic beginnt am 4. Jänner um 11.00 Uhr in Gröbming mit Training, Qualifying und Sonderprüfung. Um 16.30 Uhr startet das 1. Auto zur 1. Etappe durch die Dachstein-Tauern-Region. Am 5. Jänner beginnt um 13.00 Uhr der 1. Lauf und um 15.00 Uhr der 2. Lauf der Planai-Bergprüfung, von der Planai-Mittelstation (Kessleralm) zu Onkel Willys Hütte. Um 17.00 Uhr kann man im Planaistadion die Autos bestaunen. Der Skilegenden-Nachtriesenslalom startet um 18.00 Uhr am Zielhang.



Foto GEPA



Foto Regionalverband



# Leserbriefe

Richten auch Sie Ihre Meinung an die Stadtgemeinde, 8970 Schladming, Postfach 79, oder werfen Sie Ihren Brief einfach in den Post- und Beschwerdebrieffkasten am Eingang zum Rathaus, oder wenden Sie sich per E-mail an uns: [buergermeister@schladming.at](mailto:buergermeister@schladming.at)

Ihr Brief wird bearbeitet und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht, sofern Sie auch Ihre Adresse angeben.

## Leserbriefe an den Bürgermeister

*Sehr geehrter Herr Winter.*

Ich hoffe und würde mich sehr freuen, wenn wir die Ski-WM nach Schladming bekommen würden!

Noch mehr aber würde ich mich freuen, wenn man mit gleichem Engagement, sich für eine Verbesserung der Verkehrssituation auf der Bundesstraße einsetzen würde... Der Schwerverkehr nimmt immer mehr zu und die Lärmbelastung ist ziemlich nervenaufreibend! Viele ausländische LKW-Kolonnen karren durch's wunderschöne Ennstal, muss das sein? Oder warum wird zumindest die Geschwindigkeitsbe-

schränkung im Durchfahrtsbereich Schladming nicht ausgeweitet?

Ich hoffe auf bessere (Verkehrs-)Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Heike Pichler  
Hochstraße 713/8  
8970 Schladming

*Hallo Jürgen!*

Die Kritiken, die in den letzten Tagen in der Zeitung standen, veranlassen mich dazu dir zu schreiben.

Ich wollte dir nur mitteilen, dass wir Schladminger deinem Gemeinderat danken können, was ihr alles auf die Beine gestellt habt! So ist

Schladming aus seinem Dornröschenschlaf erwacht.

Das man es nicht jedem Recht machen kann ist klar. Aber im Großen und Ganzen ist eure Arbeit wirklich sehr gut.

Zu dem Diskussionspunkt „Planaibereich“ möchte ich dir nur sagen, dass es korrekt ist was da passiert! Wenn man im Bereich dort wohnt, muss man doch automatisch damit rechnen, dass dort Lärm und sonstige Behinderungen auftauchen.

Mir leuchtet nicht ganz ein, was diese Beschwerden sollten. Außerdem leben ja auch die Anrainer jahrelang

von dem Fremdenverkehr der dort passiert!

Ich weiß dass du es schaffst, nicht alles Ernst zu nehmen, aber man hört eben immer noch die Beschwerden deshalb wollte ich dir auch einmal Positives aussprechen!

Macht weiter so!

Liebe Grüße

Petra Simonlehner-Egger,  
Berggasse 483  
8970 Schladming

Antworten des Bürgermeisters auf die Leserbriefe in der nächsten Ausgabe.

## Brief an den Bürgermeister

---

---

---

---

---

---

---

---

Absender \_\_\_\_\_